



# Pfarrbrief

Advent 2011

St. Matthäus, Alfter  
St. Jakobus, Gielsdorf  
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven  
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven  
St. Lambertus, Witterschlick  
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 4

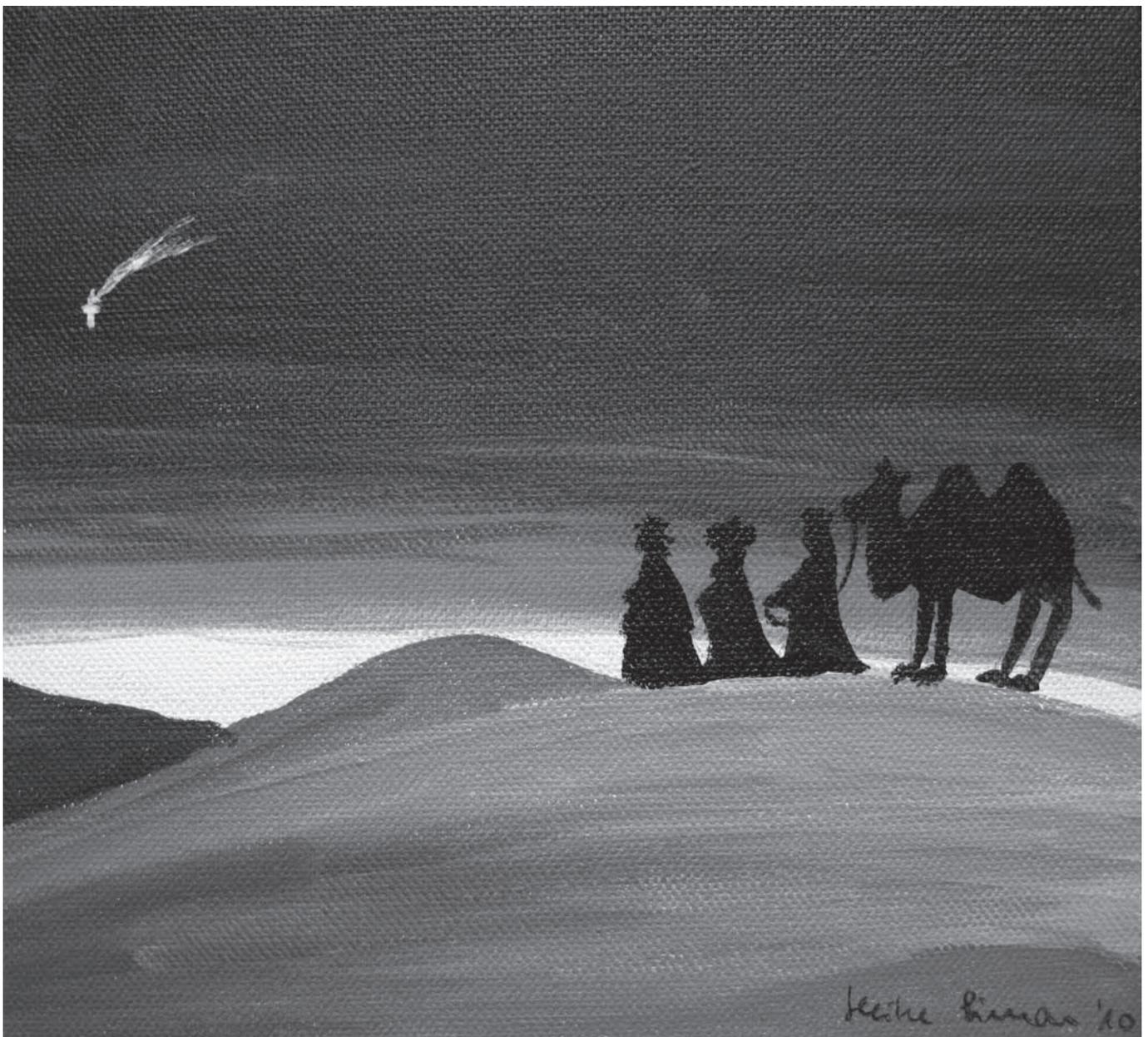


Bild: Heike Simon-Gajek

## Inhalt

Krankenkommunion und - notruf . . . . .	II
Advents- & Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta . . . . .	II
Weihnachten - Fest der Besinnung und voller Gefühle . . . . .	III
Einladung zum Neujahrsempfang. . . . .	IV
Exerzitien im Alltag 2012. . . . .	IV
Weltjugendtag in Madrid . . . . .	V
Von der Schönheit der Liturgie - Teil XI. . . . .	VII
2 oder 7? . . . . .	VIII
Evangelische Weihnachtsgottesdienste. . . . .	VIII
Circusworkshop in den Herbstferien. . . . .	IX
Erste Hilfe für Senioren . . . . .	IX
Wir sind dann mal weg... Fortsetzung. . . . .	IX
Gottesdienste Weihnachten 2012 . . . . .	X
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter . . . . .	XI
Kinderseite . . . . .	XII

In der Mitte des Pfarrbriefs finden Sie den Regionalteil Ihrer Pfarrgemeinde.

## Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besuchen wir betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Deshalb unsere herzliche Bitte: Rufen Sie im Pfarrbüro Ihrer Gemeinde an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Das Pastoralteam

## Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

**0171 / 4167278**

## Advents- & Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta

**Einladung zu einem kölsch klassischen Abend mit Liedern und Geschichten voller Humor und viel Gefühl**

Star-Trompeter Bruce Kapusta lädt ein, sich von Trompetenklängen und Weihnachtsgeschichten verzaubern zu lassen. „Kölsch Klassische Advent & Weihnacht“ lautet das Motto, unter das der beliebte Entertainer sein Konzert am Mittwoch, dem 04.01.2012 in der Pfarrkirche Sankt Matthäus in Alfter um 19:30 Uhr stellt. Er verbindet Besinnliches mit Liedern und Geschichten voller Humor und Gefühl. Die Konzertbesucher können sich freuen auf ein liebevoll zusammengestelltes Programm.

Perfekt ergänzt wird der Abend durch besinnliche und humorvolle kölsche Geschichten, auf unnachahmliche Art vorgetragen von Annemie Lorenz.

„Kölsch Klassische Advent & Weihnacht“ mit Solotrompeter Bruce Kapusta am **Mittwoch, dem 04.01.2012 um 19:30 Uhr** (Einlass ab 19:00 Uhr) in der Kirche **Sankt Matthäus**, Hertersplatz 20 in Alfter.

Eintrittskarten sind erhältlich zum Preis von 15,- €.

### Vorverkaufsstellen:

- Pastoralbüro der Pfarreiengemeinschaft Alfter  
Lukasgasse 8, Alfter  
Tel.: 02222 / 2585
- Büro: Mariä Himmelfahrt  
Im Wingert 2, Alfter-Oedekoven  
Tel.: 0228 / 641354
- Büro: St. Lambertus  
Hauptstrasse 239, Alfter-Witterschlick  
Tel.: 0228 / 9863623
- Alfterer Reisebüro Allnoch  
Holzgasse 20, Alfter  
Tel.: 02222 / 931130

### Karten-Bestellung auch über:

- [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)  
Telefon: 0221 / 2801
- oder Büro Bruce Kapusta  
Telefon: 02241 / 8440277  
und unter [www.bruce-kapusta.de](http://www.bruce-kapusta.de)

---

# Weihnachten

## Fest der Besinnung und voller Gefühle

Wie viele Erinnerungen sind mit diesem Fest verbunden, und irgendwie sehnen sich viele Menschen gerade in dieser Zeit danach zurück. Vielleicht sind deshalb die Kirchen an Heiligabend so voll, weil man hier Antworten sucht.

### Weihnachten - Fest der Geburt des Herrn

Krippen bauen wir in diesen Tagen in unseren Wohnungen auf, in unseren Kirchen und manche Geschäftsleute in den Schaufenstern. In Köln gibt es seit vielen Jahren einen regelrechten Krippenweg, der zum Begehen und zur Besinnung einlädt. In unseren Krippen stellen wir die Szene nach rund um die Geburt des Christkinds, oft mit vielen verschiedenen Figuren.

Wo aber lässt er sich wirklich finden, jener Gott, der als kleines Kind Mensch wird?

Eher im stillen Schein einer Kerze als im lauten jingle bells der Kaufhäuser, eher in den strahlenden Augen eines Kindes als in den bunten Lichterketten vor unseren Häusern, eher im strahlenden Blick eines Säuglings auf dem Arm seiner Mutter als in den übervoll mit Glitzerzeug und Lichtern behangenen Weihnachtsbäumen.

Deshalb sind es die damals Armen und Verachteten, die Hirten, die voller Erwartungen auf die Verheißung des Engels zum Stall vor den Toren Bethlehems gehen und das Kind, in Windeln gewickelt, in der Futterkrippe finden und ihm ihre Gaben bringen. Sie hatten, als sie sich aufmachten, nichts als die Worte der Engel: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, der Messias, der Herr“ (vgl. Lukas 2,11f). Aber suchend, hoffend gehen sie zu diesem Kind. Ob sie sich mehr als dreißig Jahre später noch an diese Worte erinnern werden, wenn sie vielleicht zum Paschafest nach Jerusalem pilgern und diesen Messias am Kreuz erhöht wiederfinden? In jener Nacht gehen die Hirten Gott preisend zurück zu ihren Herden, „denn alles war so gewesen, wie es ihnen durch die Engel gesagt worden war“ (vgl. Lukas 2,20).

Andere sind auf dem Weg, weise Männer aus dem Morgenland. Sie ziehen Richtung Westen, hinter der untergehenden Sonne her.

In einem Bild von Heike Simon-Gajek, das der Verfasser im vergangenen Jahr beim Adventsmarkt im Rat-

haus erwarb, kommt ihre Sehnsucht zum Ausdruck. Erwartungsvoll blicken sie in den Himmel empor, um nach dem Untergang der Sonne ihren Stern wieder zu entdecken. Erst in der Dunkelheit der Nacht können sie ihn sehen, den sie hatten aufgehen sehen und in dem sie das Zeichen für einen neugeborenen König der Juden erkannten (vgl. Mt. 2,2). Ihm wollen sie huldigen, ihm ihre Gaben bringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie sind wie „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“ (wie es in einem neuen geistlichen Lied heißt), getrieben von der Sehnsucht nach einem, der der Welt das wahre Licht bringt und das Dunkel zerbricht, der ihr Hirte sein wird „in der Kraft des Herrn, im Namen Jahwes, seines Gottes“, wie es der Prophet Micha (5,3) sagt.

Wer ihn sucht, findet ihn nicht in den Palästen von Königen (heute des Konsums oder der Diskotheken oder Wellness – Oasen), sondern an den eher stillen Orten unserer Zeit.

Diese Erfahrung mussten auch die Weisen machen, als sie vergeblich im Palast des Herodes in Jerusalem nach dem neugeborenen König der Juden nachfragten. Erst die Schriftkundigen konnten den Weg nach Bethlehem weisen (vgl. Micha 5,1 f.), wo sie das Kind und seine Mutter in einem Haus finden und ihm ihre Gaben bringen.

Doch Jesus ist anders als erwartet, König der Juden: vor Pilatus wird er sich als solcher zwar bekennen (vgl. Mt. 27,11) und Pilatus ihn am Kreuz verspotten: „Das ist Jesus, der König der Juden“ (vgl. Mt. 27,37). Sein Königtum ist nicht von dieser Welt (vgl. Joh. 18,36f) und es wird sich durch das Dunkel des Todes hindurch als Reich Gottes offenbaren.

Dunkle Situationen kennen viele Menschen in ihrem Leben, der Tod eines (nahen) Menschen, Enttäuschungen, Krankheiten, Schicksalsschläge. In solchen Zeiten kann jemand sich zurückziehen wie in ein Schneckenhaus – und braucht es vielleicht sogar vorübergehend – aber irgendwann sollte die Sehnsucht nach dem Leben wieder spürbar werden und nicht ganz aus dem Blick geraten. Vielleicht führt uns diese Sehnsucht zu dem, der gekommen ist im Namen Jahwe, seines Gottes: zu Jesus. Vielleicht ist auch für Sie ein Platz frei an der Krippe, und Sie können gemeinsam mit den Hirten oder den Weisen aus dem Morgenland zu diesem Kind hintreten und Ihre Gaben, Sehnsüchte, Wünsche bringen.

Überlegen Sie sich einmal, ob Sie nicht vielleicht ein Bild von sich in die Krippe stellen könnten, das Sie an Ihre Sehnsucht erinnert - und an den, der Ihnen Antwort geben könnte und einlädt, sich mit ihm auf den Weg zu machen, durch die Nacht zum Licht, durch den Tod zum Leben, durch Enttäuschungen zu neuem Vertrauen.

Dann könnten auch Sie vielleicht „entdecken, was zählt: Du hast als Kind in der Krippe den Weg der Liebe gewählt“, wie es in einem neuen geistlichen Lied heißt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien – auch im Namen des Seelsorgeteams – ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Ihr Pastor  
Georg Theisen

## Einladung

### zum Neujahrsempfang 2012

Am Sonntag, dem **22. Januar 2012** findet der gemeinsame Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft Alfter statt. Alle fünf Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter feiern den Beginn des neuen Jahres gemeinsam.

Wir beginnen um **10:00 Uhr mit der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Lambertus Witterschlick**. Im Anschluss an den Gottesdienst findet der Neujahrsempfang im kath. Pfarrzentrum in der Adolphsgasse statt.

Hierzu möchte ich Sie schon heute – auch im Namen des Pfarrgemeinderates – recht herzlich einladen. Es wird Gelegenheit sein für den Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 2011 und für einen Ausblick ins Neue Jahr 2012, das wir so gleich in Gemeinschaft beginnen können.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.



Rainald M. Ollig, leitender Pfarrer

## Exerzitien im Alltag 2012

Wie bereits seit zehn Jahren laden wir zwischen Ostern und Pfingsten zu „Exerzitien im Alltag“ ein, eine Form von Glauben in Gemeinschaft, um sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott einzulassen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben.

Bei diesem vierwöchigen Gebetsweg, der auf den geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola (Begründer des Jesuitenordens) basiert, geht es weniger um Glaubenswissen als vielmehr um Glaubenserfahrung. Indem ich Gott mehr Raum gebe in meinem Leben dadurch, dass ich bewusst Gebetszeiten in meinen Alltag einplane, versuche ich eine Grundhaltung zu entwickeln, die insgesamt von mehr Achtsamkeit und Ruhe geprägt ist und die mir hilft, die Spuren von Gottes Anwesenheit in meinem eigenen Leben zu entdecken.

Worauf Sie sich einstellen sollten, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen:

- Sich über vier Wochen hinweg täglich eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen.
- Teilnahme an den wöchentlichen ca. zweistündigen Treffen, jeweils dienstags abends um **19:45 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven (17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05.)**
- Angebot zu persönlichen geistlichen Gesprächen.

Um eine verbindliche **Anmeldung** bitten wir bis Palmsonntag, den 01. April bei:

- Pfarrer Georg Theisen, 0228 - 64 13 54
- Marita Thenée, 0228 - 64 05 04



---

# Weltjugendtag in Madrid

Reise vom 10.08. - 22.08.2011

„Esta es la Juventud del Papa“ – „Das ist sie: die Jugend des Papstes.“ Dieser Jubelruf der Jugendlichen begleitete uns während des gesamten Weltjugendtages.

In diesem Sommer fand in Madrid der 26. Weltjugendtag statt. Zu diesem Ereignis machten sich viele Jugendliche - aus dem Erzbistum Köln fast 1700 - auf, um gemeinsam mit anderen jungen Gläubigen aus der ganzen Welt zu feiern. Mit dabei waren auch wir, sechs Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Der Weltjugendtag war für uns alle - und hoffentlich auch für die katholische Kirche in Spanien - ein prägendes Ereignis mit unbeschreiblichen Erfahrungen. Die spanische Hauptstadt wurde mit Jugendlichen aller Nationen überflutet und mit neuem Leben gefüllt. Auf den Straßen wurde gesungen, getanzt und gelacht. Die Freude der Jugendlichen war immer und überall zu spüren, wobei einige Ereignisse wohl ganz besonders in Erinnerung bleiben werden.

Die Eröffnungsfeier mit Kardinal Rouco auf einer großen Plaza war sicher ein bewegender Moment des Weltjugendtages. Auf dem Cibeles-Platz kamen mehrere Hunderttausende Jugendliche zusammen, um die kommenden Tage feierlich zu eröffnen. Die Menschenmassen waren einfach überwältigend. Egal, wohin man blickte, überall sah man bunte Fahnen und hörte die begeisterten Rufe der Jugendlichen aus den verschiedenen Ländern mit der Gewissheit, dass es jetzt endlich losgehen sollte. Der Moment, auf den wir alle so lange gewartet hatten, war gekommen. Es ist unmöglich zu erklären, wie es sich anfühlt, wenn das Weltjugendtagslied „Firmes en la Fe“ zum ersten Mal von so vielen Menschen gesungen wird.

Das erste Highlight war die Papstbegrüßung, bei der wir in der Tat Papst Benedikt XVI. live zu Gesicht bekamen. Es war eng, heiß, und nur kurz haben wir ihn im Papamobil vorbeifahren sehen, doch dieser eine Moment wurde von uns und anderen Tausenden Jugendlichen stolz mit dem Fotoapparat festgehalten.

Der Papst wurde als einer unter den Jugendlichen gefeiert; dabei vergaß die Jugend aber nie, sich auch ein kleines bisschen selbst zu feiern.

Weniger spektakulär, dafür aber wichtig für die Klärung religiöser Fragen waren die morgendlichen Katechesen mit verschiedenen deutschen Bischöfen. Hier hatten wir die Möglichkeit, den Bischöfen einfach zuzuhören oder gezielt Fragen zu stellen. Die



erste Katechese wurde vom Essener Bischof Franz-Josef Overbeck geleitet. Er sagte, dass er sich oft als einer der Jüngsten in der Kirche fühle. Ähnlich geht es uns auch sehr oft in unserer Gemeinde hier in Alfter. Beim Weltjugendtag haben wir das absolute Gegenteil erfahren. Jugendliche aus den entlegensten Ländern der Welt haben sich nach

Europa aufgemacht, um ihren Glauben zu feiern und zu stärken. Die sonst so oft tot geredete Kirche ist lebendiger als wir gedacht hatten.

Am Samstag war der Höhepunkt des Weltjugendtages gekommen: Unsere Gruppe brach schon frühzeitig zum Flugplatz im Süden von Madrid auf, auf dem samstags die Vigil und sonntags die Messe mit Papst Benedikt stattfinden sollte. Wir verließen unsere Unterkünfte mit Schlafsack, Isomatte und viel Wasser „bewaffnet“. Während unseres Pilgermarsches war es unglaublich heiß, und wir haben jeden Tropfen Wasser gebraucht, bis wir den Flugplatz erreichten.

An unserem Ziel angekommen, suchten wir das uns zugewiesene Feld auf. Dieses war ziemlich überfüllt und wir fragten uns, wie wir dort schlafen sollten, zumal das Feld einer Wüste mit unzähligen Ameisenstraßen glich. Es waren schon viele andere Gruppen aus unserem Erzbistum angekommen - die Kölner waren ganz besonders gut an den gelben Sonnenschirmen zu erkennen, die die Jugendfachstelle für uns angeschafft hatte. Die Schirme wurden zu einem Segen, denn nur unter ihnen gab es wenigstens ein bisschen Schatten.

Wegen der enormen Hitze - etwa 40° C - drängten sich viele zu den umherfahrenden Feuerwehrautos,

---

die dafür vorgesehen waren, die Menge nass zu spritzen. Einige aus unserer Gruppe erzählten, dass sie um ein paar Wolken gebetet hätten. Diese kamen auch in der Tat zum Abend hin.

Nach Sonnenuntergang begann die Vigil mit dem Heiligen Vater, die aber bald von einem Gewitter mit apokalyptischem Ausmaß unterbrochen wurde. Der Papst verzichtete auf seine Ansprache und rief den Jugendlichen zu: „Ihr seid stärker als der Regen.“ Und wir waren stärker. Wir und die circa 800 Bischöfe wurden zwar ziemlich durchnässt und die Vigil musste unterbrochen werden, aber die Stimmung war besser als je zuvor. Der Abend wurde zu einem großen und vor allem friedlichen Fest. An jeder Ecke traf man auf singende oder tanzende Gruppen. Nur schwer konnte man die unzähligen Einladungen ausschlagen mitzumachen und einfach nur fröhlich zu sein.

Am Sonntag hieß es für alle 1,5 Millionen Jugendlichen Abschied nehmen - von der Stadt, vom Weltjugendtag und natürlich auch voneinander. Allerdings erst nach der Heiligen Messe mit Papst Benedikt XVI. Egal, in welche Richtung man schaute, so weit das Auge reichte, waren Menschen und Fahnen zu sehen. Die Messe war ein ganz besonderes Erlebnis. Nachdem wir all die Menschen gesehen haben, die so einen weiten Weg auf sich genommen hatten, um Gottes Nähe und die Gemeinschaft der Kirche zu erleben, wurde uns erst wirklich bewusst, dass Gott überall unter uns war und ist. Das kann man eigentlich alles nur schwer beschreiben – man muss es erleben.

Während des Weltjugendtages sind wir unzähligen Menschen aus aller Welt begegnet und haben sogar zufällig alte Bekannte vom Weltjugendtag in Köln wieder getroffen. In der Bahn sprachen wir mit Jugendlichen von den Galápagos-Inseln, die 2005 in Witterschlick beherbergt waren.

In Erinnerung bleiben wird uns auch die Gastfreundschaft vieler Einheimischer. So wurden wir zusammen mit etwa 40 anderen Pilgern von einer spanischen Familie zum Essen und fröhlichem Beisammensein eingeladen. Solch eine Herzlichkeit haben wir selten erlebt und wir sind sehr dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Es gibt sicherlich einiges, was nicht so geklappt hat, wie man es sich vorgestellt hatte. Wir sind aber dennoch dankbar dafür, dass wir den Weltjugendtag miterleben durften und wir sind uns einig, dass wir persönlich auf unserem Glaubensweg und auch die Kirche von diesem gigantischen Ereignis profitieren werden.

Insgesamt haben wir alle Schwierigkeiten nicht als Hindernisse, sondern als Herausforderungen gesehen, die wir mit Freude und im Vertrauen auf Jesus Christus gemeistert haben.

Uns ist es sehr wichtig, den Menschen in unserer Umgebung von unseren vielen und wunderbaren Erfahrungen zu berichten. Wir hoffen, dass wir den Lesern dieses Berichtes einen kleinen Einblick in unsere persönlichen Erfahrungen geben konnten.

Der nächste Weltjugendtag wird in zwei Jahren in Rio de Janeiro in Brasilien stattfinden. In Madrid haben wir gemerkt, wie wichtig der Weltjugendtag für die jungen Menschen und auch für die Kirche ist. Wir haben daher vor, im Jahr 2013 den Weltjugendtag in Rio zu feiern und würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen aus der Pfarreiengemeinschaft Alfter dabei sein werden.

Simon Binger, Natalie Buchner und Susanne Paasen  
Text und Bilder

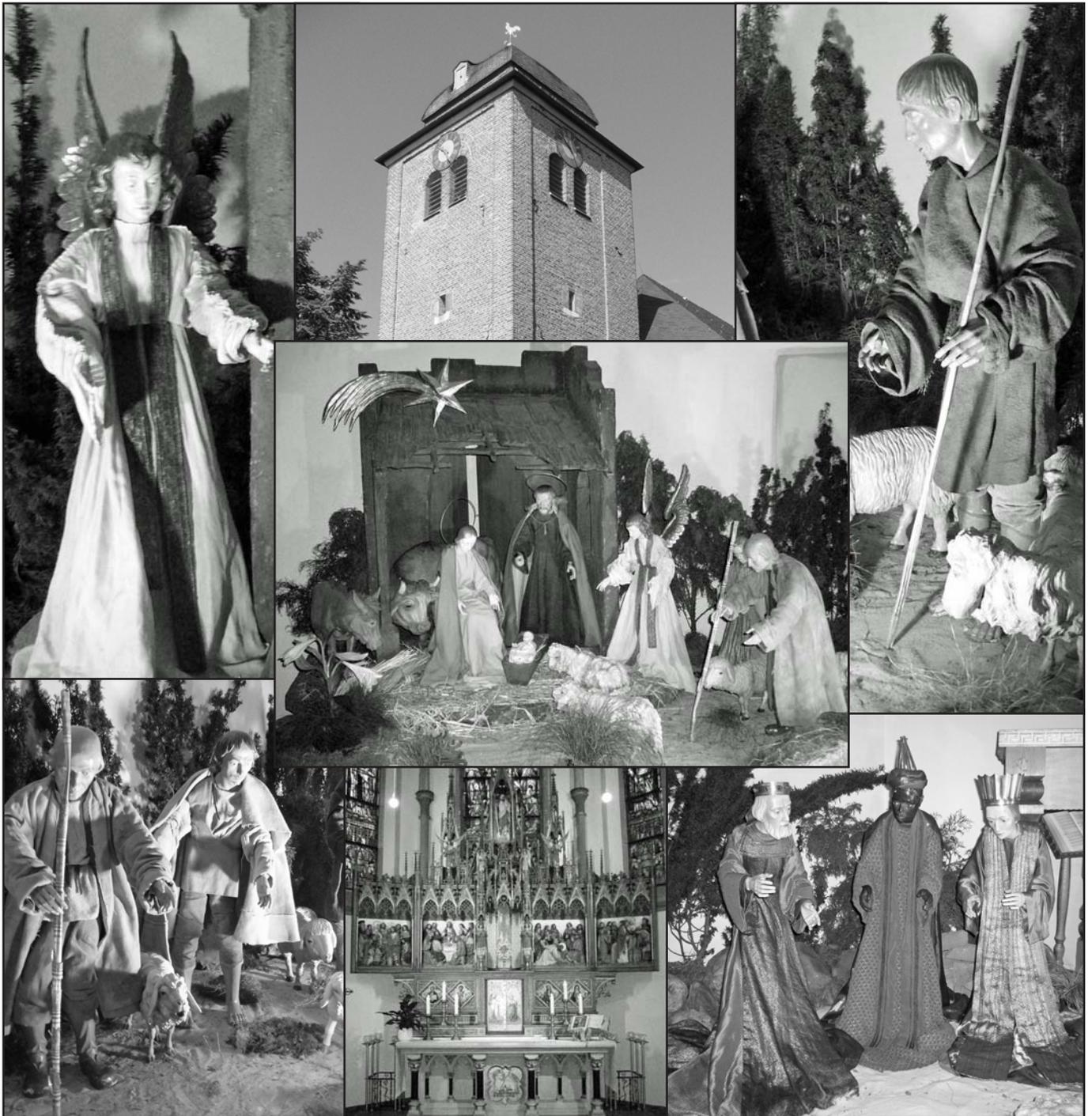




**Pfarrbrief**  
Advent 2011

**St. Matthäus**  
*Alfter*

Ausgabe Nr. 4



## Inhalt

Weihnachten in unserer Pfarrkirche . . . . .	2
Impressum . . . . .	2
126. Wallfahrt der Jodokus-Bruderschaft . . . . .	3
„Kommt, sagt es allen weiter“ . . . . .	4
Einladung an die Mitarbeiter . . . . .	5
Familienmessen . . . . .	5
Katholisches Familienzentrum:	
Einweihung des neuen Anbaus . . . . .	6
„Schmidt-Hennes sei Dank“ . . . . .	8
Wir sitzen alle im selben Boot . . . . .	9
„The same procedure as last year...“ . . . . .	10
Sternsingeraktion am 05.01.2012 . . . . .	11
Gemeinschaft katholischer Frauen (GkF)	
St. Matthäus Alfter . . . . .	12
2. Seniorenausflug am 21.09.2011 . . . . .	14
Unterwegs in Alfter! . . . . .	15
Chronik . . . . .	16
Termine . . . . .	16
Öffentliche Bücherei St. Matthäus . . . . .	17
Gottesdienste für Kleinkinder . . . . .	17
Chor und Orchester informieren: . . . . .	18
Weihnachtsgruß . . . . .	19
Neue Gottesdienstzeiten . . . . .	19
Einrichtungen . . . . .	19
Kontakte in St. Matthäus Alfter . . . . .	20

## Weihnachten in unserer Pfarrkirche



Pfarrkirche täglich  
**in der Zeit von 14:00  
– 16:00 Uhr**  
zum Besuch der  
Weihnachtskrippe  
oder für ein  
stilles Gebet  
für Sie offen.



Vom  
**1. Weihnachtstag  
bis einschließlich  
08.01.2012**  
steht unsere

## Impressum



### Herausgeber:

Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter

### Redaktion des Pfarrgemeinderates:

Rolf Bähr, Joachim Brust, David Schölgens, Sabine Schuler, Irene Urff, Dieter Viehmann

### Satz des Seelsorgebereichsteils:

David Schölgens

**Gesamtauflage:** 9450

### Redaktion des Matthäusrates:

Marlies Gollnick, David Schölgens, Dieter Schubert und Irene Urff

### Satz des Regionalteils:

Irene Urff

**Auflage St. Matthäus Alfter:** 3600

### Erscheinungstermine:

Fastenzeit, Fronleichnam, Erntedank und Advent

### Druck:

Druckerei Martin Roesberg, Alfter-Impekoven

### Titelseite des Regionalteils:

Impressionen zur Weihnachtskrippe unserer Pfarrkirche, Fotos: Irene Urff

Bitte schicken Sie Ihre Texte an die folgende E-Mail Adresse:

**pfarrbrief@sanktmatthaeus.de**

Stellen Sie die **Fotos bitte losgelöst vom Text** im **JPEG-Format** zur Verfügung.

Die Redaktion behält sich kleine Kürzungen und Änderungen der eingereichten Beiträge vor.

**Redaktionsschluss  
17. Februar 2012**

---

# 126. Wallfahrt der Jodokus-Bruderschaft

Von St. Matthäus nach St. Jost bei Langenfeld in der Eifel



Alle Jahre wieder - diesmal am 24.09.2011 - pilgerte die Jodokus-Bruderschaft mit fast **80 Teilnehmern** aus Alfter, aber auch einigen umliegenden Orten, wie Gielsdorf und Oedekoven, nach Langenfeld in der Eifel. Auch unser Pastor Rainald M. Ollig hatte sich die Zeit nehmen können. Nach einem 30 minütigen Wortgottesdienst mit Pilgersegen (Beginn 6:00 Uhr) ging es mit leichter Verspätung - ein Bus wollte partout durch die Knipsgasse fahren- los. Schon auf der Kahlenborner Höhe deutete die aufgehende Sonne einen strahlenden Tag an.

In Kreuzberg wurde an bewährter Stelle ein gemeinsames Frühstück eingenommen.



Gegen 9:00 Uhr begann dann die Fußwallfahrt. Bei strahlendem Sonnenschein und noch leichter Morgenkühle kamen wir mit Gebet und Gesang vorbei an Votivkreuzen und Kapellen zum ersten Zwischenstopp in Brück und dann weiter über Dümpelfeld nach Leimbach, wo die Busse warteten, um uns zum Mittagessen in Wanderath zu bringen. Hier bot sich Gelegenheit, zwei Jubilare, Agnes Lommerzheim und

Hans Gimnich, zu ehren und dem langjährigen Brudermeister Matthias Kentenich und seinem Team für die Organisation und die Mühen zu danken.

Es folgte schließlich eine kurze Busfahrt nach Büchel. Der zweite Teil der Fußwallfahrt führte uns dann am Nitzbach entlang zur spätgotischen Wallfahrtskapelle des Heiligen Jodokus aus dem 15. Jh.

Unter Glockengeläut des bewährten Glöckners Hans-Peter Ludwig betraten die Pilger die Kapelle zu einer kurzen Andacht. Von hier ging es vorbei am St. Jost-Brunnen, wo fünf Erstpilger „getauft“ wurden, und nach einem Gebet an der Lourdes-Grotte nach Acht.

Die Busse brachten uns dann nach Langenfeld, wo wir mit Blasmusik begrüßt wurden und gerade rechtzeitig zur Segensandacht kamen. Anschließend ging's wieder mit den Bussen nach Langscheid. Nach der Kaffeepause fahren wir zurück nach Langenfeld zur Hl. Messe. Diese wurde von Pfarrer Msgr. J. Schrupp unter Konzelebration von Dechant Ollig und einem amerikanischen Confrater gefeiert und vom Kirchenchor unter anderem mit dem „Tantum Ergo“ KV 197 von Mozart umrahmt. Nach der Messe fand eine Prozession mit sakramentalem Segen statt.

Auf der Rückfahrt wurde den Organisatoren nochmals herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Es war für alle ein wunderbarer und erhebender Tag, zumal auch das Wetter so gut mitgespielt hatte.

Dr. Peter Kliegel

Fotos: Theo Klein

---

# „Kommt, sagt es allen weiter“

Start der Kommunionkinder 2011/2012



gefunden hatten. Somit musste dieser Punkt abermals auf die Tagesordnung des ersten Elternabends, der am 05. Oktober 2011 im Pfarrheim stattfand, gesetzt werden.

An diesem Abend wurden dann zunächst die allgemeinen Dinge wie z. B. Ablauf der Vorbereitungszeit, Gottesdienstbesuch und Unterstützung der Katecheten angesprochen. Ebenso wurden die Eltern über die Termine bis zum 1. Advent unterrichtet, die sie aber auch noch in einem Elternbrief erhalten. Dann kam der schwierige Teil des Abends, es mussten noch Katecheten gefunden werden, um alle Kinder betreuen zu können, was nach einer „gefühlten Ewigkeit“ auch

„Kommt, sagt es allen weiter“, war das Eröffnungslied unserer heiligen Messe am 22. Oktober, in der die Kommunionkinder für den Weißen Sonntag 2012 offiziell der Gemeinde vorgestellt wurden. Gleichzeitig war es auch das Thema der Messe. Denn schließlich machen sich die Kinder ja nicht alleine auf den Weg zu ihrer ersten Heiligen Kommunion. Sie werden begleitet von Herrn Dechant Ollig, den Katecheten und der Gemeinde.

gelang. Somit war der Verkündung der Gruppeneinteilung keine Grenze mehr gesetzt. Anschließend hatten die Eltern die Möglichkeit, sich mit den Katecheten ihrer Kinder zu unterhalten, oder ggf. zu tauschen, wenn es mit Terminen nicht klappte.

Am 15. Oktober war es dann endlich soweit, die KoKi's trafen sich das erste Mal in der Großgruppe im Pfarrheim, um an einem kindgerechten Wortgottesdienst teilzunehmen. Seit einigen Jahren star-

## Doch erst einmal zurück zum Anfang.

Nachdem die Eltern ihre Kinder bereits Mitte September für den Kommunionkurs bei Herrn Dechant Ollig angemeldet hatten, trafen sich die Katecheten am 26. September mit ihm im Pfarrhaus. Dort gab es erste Informationen über die anstehenden Termine während der Vorbereitungszeit, und die Einteilung der Kinder in Katecheten Gruppen sollte angegangen werden. Leider war letzteres nicht vollständig möglich, da wir, wie in den letzten Jahren zuvor, zu wenig Katecheten



ten wir so in die Vorbereitung, um den Kindern den Einstieg in die regelmäßigen Besuche der Heiligen Messe ein wenig zu erleichtern. Zwar haben sie regelmäßig Schulgottesdienst, aber da sind sie unter sich in der Kirche, ohne die Gemeinde. Zur Mitfeier der Eucharistie ging es danach hoch in die Kirche, wo die ersten Bankreihen für sie reserviert waren.



So, jetzt sind wir wieder bei der Vorstellung angekommen. Wie oben schon geschrieben, begleiten auch die Gemeindemitglieder unsere Kommunionkinder auf ihrem Weg. Sei es, weil es Verwandte oder Freunde sind, oder einfach nur, weil sie die Kinder in ihr Gebet mit einschließen, vielleicht aber auch, weil sie Rücksicht nehmen, wenn ihr gewohnter Platz in der Kirchenbank während dieser Zeit von den Kommunionkindern besetzt ist. Schließlich haben wir in diesem Jahr 47 Kinder, die sich mit ihren 11 Katecheten in 7 Gruppen aufgemacht haben, um Jesus zu begegnen, um mehr über ihn zu erfahren und um am Weißen Sonntag 2012 zum ersten Mal „den Leib Christi“ empfangen zu dürfen. Zum Schluss der Messe bekamen alle Kommunionkinder noch ein Liederheft speziell für KoKi's mit auf den Weg, damit sie in den Gruppenstunden, beim Besinnungswochenende und natürlich am Weißen Sonntag kräftig mitsingen können.

Ich wünsche allen eine schöne Vorbereitungszeit, eine gute Gemeinschaft und allzeit Gottes Segen.

Daher sagt es allen weiter, und habt ein wenig Nachsicht, wenn es mal etwas unruhig ist.

Für das Katechetenteam  
Erwin Witt

## Einladung

### Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde!

Anstelle eines persönlichen Weihnachtsgrüßes möchte ich Ihnen meinen Dank auf eine andere Weise zu kommen lassen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen ihre Zeit dem Dienst in der Kirche mit einer solchen Hingabe widmen. Desto mehr freue ich mich über Ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde und über die Zeit, die Sie unserer Pfarrgemeinde geschenkt haben.

Ich möchte Sie zu einem Dankgottesdienst am **Freitag, dem 16.03.2012 um 18:00 Uhr in unsere Pfarrkirche** und zu einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim, einladen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt werden.

Ich würde mich über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.

Ihnen und Ihren Angehörigen  
wünsche ich,  
auch im Namen der katholischen  
Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter,  
besinnliche und gesegnete Weihnachtstage.

Ihr

Pfarrer Rainald M. Ollig

## Familienmessen

**Samstag, 24.12.2011**  
**um 17:00 Uhr**  
**Familienchristmette**



**Samstag, 07.01.2012**  
**um 17:00 Uhr**  
**Rückkehr der Sternsinger**

**jeweils in der Pfarrkirche St. Matthäus Alfter**

# Katholisches Familienzentrum und Katholische Kindertageseinrichtung St. Matthäus Alfter



Kath. Familienzentrum Alfter

Leiterin: Petra Axeler, Schlossweg 4, 53347 Alfter,  
Tel.: 02222/2685, kath.familienzentrum.alfter@t-online.de



Katholisches  
Familienzentrum  
im Erzbistum Köln

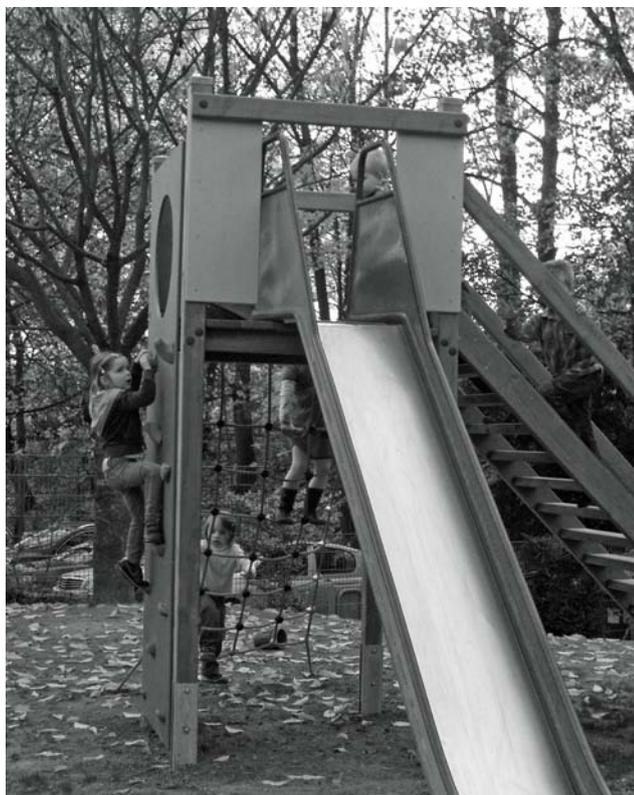
## Einweihung des neuen Anbaus

Schon in den Wochen vor dem 05. November übten die Kinder und Erzieherinnen fleißig für den Einweihungsgottesdienst und für ihren Auftritt.

Die Spannung war groß und diesem Tag wurde ungeduldig entgegen geeifert.

Pünktlich zum Fest wurden die neuen Spielgeräte geliefert und aufgebaut. Für den letzten Schliff sorgte Herr Neukirchen, ein „Kindergartenvater“.

Der Gartenbereich wurde bis Mittwoch vor dem Fest mit neuen Fallschutzplatten ausgestattet.



Es wurde noch bis zur letzten Minute gehämmert, gebohrt und geputzt. Aber zum Fest war dann endlich alles fertig. Das neue Gebäude erstrahlte in vollem Glanz, denn auch das Wetter spielte mit und die Sonne tat ihr Bestes zum Gelingen des Festes.

Der Tag begann um 14.00 Uhr mit dem Einweihungsgottesdienst. Die Turnhalle war bis zum letzten Platz besetzt und die Eltern und Besucher standen bis in den Flur hinaus. Feierlich zog Herr Dechant Ollig ein. Er begrüßte die Anwesenden und besonders die Kinder. Der Wortgottesdienst stand unter dem Thema: „Die Arche Noah – Der Regenbogen ein Zeichen Gottes“.



Ein Regenbogentanz der Kinder bereicherte den Wortgottesdienst und auch die eifrig gelernten Fürbitten wurden fehlerfrei vorgetragen.



Zum Schluss sprach Herr Dechant Ollig ein Segensgebet und segnete die Menschen und die neuen Räume.

Während dessen hatten die Kinder ihren Auftritt als Kindergartenchor und präsentierten das Lied „Ich kenn ein Haus“.



Eine kurze Ansprache von Herr Dechant Ollig und Frau Axeler rundeten den Festakt ab. Herr Dechant Ollig dankte allen an diesem Umbau Beteiligten für ihr Engagement. Eine besondere Ehrung wurde dem „guten Geist“ des Hauses zu teil. Hans Ganslmeier war täglich vor Ort, um die Bauarbeiten zu beaufsichtigen. Er hat sich in besonderem Maße um die Belange des Familienzentrum gekümmert. Frau Axeler dankte Herrn Ganslmeier im Namen des pädagogischen Teams und überreichte ihm einen Präsentkorb mit italienischen Spezialitäten.



Die Kinder konnten nun endlich ihren neuen Spielplatz in Besitz nehmen. Den neuen Kletterturm

konnten wir aus dem uns gespendeten Pfarrfestertlös finanzieren. Und weitere neue Spielgeräte stiftete die Familie Paul Faßbender. Ein herzliches Dankeschön an den Matthäusrat, alle Helfer beim Pfarrfestes und an die Familie Faßbender.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um das neu gestaltete Haus zu erkunden.

Für das leibliche Wohl war auch ausreichend gesorgt. Im ersten Stock wurden fleißig Waffeln gebacken und fanden reichlich Abnehmer. Im Flurbereich wurden kalte Getränke und Siedewürstchen mit Brötchen angeboten. Die Siedewürstchen wurden von Edeka Mohr gestiftet. Der Elternbeirat der Einrichtung hat die Organisation der Bewirtung übernommen.

Es war ein buntes Treiben in allen Räumen und im Gartenbereich. Kinder und Erwachsene fühlten sich wohl.



Einige interessierte Eltern junger Kinder haben ihre Kinder nach einer ausgiebigen Besichtigung und Gesprächen mit Erzieherinnen für das kommende Kindergartenjahr angemeldet. Die Nachfrage nach Plätzen für Kinder U3 und U2 ist groß. Nur bedingt können wir diesem zur Zeit Rechnung tragen.

Die baulichen Gegebenheiten sind nun geschaffen und die fachliche Qualifizierung durch das pädagogische Personal gegeben. Als nächsten Schritt werden wir den weiteren Zeitplan, die Kriterien zur Aufnahme und das pädagogische Konzept der Kinder U2 ausarbeiten.

Petra Axeler

Fotos: Tilly Pusch

---

# „Schmidt-Hennes sei Dank“

Erntedank-Gottesdienst in der Gärtnerei der Familie Schmidt-Hennes

im Landgraben am 01.10.2011

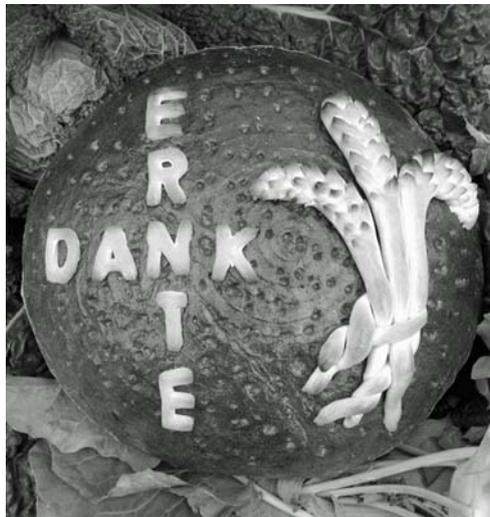
Wiederholungen wecken oft Erinnerungen. Erinnerungen sind etwas Schönes, wenn damit etwas Gutes verbunden werden kann, für das wir dankbar sein können. Wenn Ihnen also diese Überschrift irgendwie bekannt vorkommt, vielleicht sogar schon zweimal im Gedächtnis haften geblieben ist, dann erinnern Sie sich an meine Artikel aus den Adventspfarrbriefen 2009 und 2010. Damals hatte ich geschrieben: „Pinsdorf`s sei Dank“ *Erntedank-Gottesdienst auf dem Hof der Familie Pinsdorf am Bonner Weg am 26.09.2009* und „Rieck`s sei Dank“ *Erntedank-Gottesdienst auf dem Hof der Familie Rieck am Bonner Weg am 02.10.2010*. Diese Gottesdienste sind mir als etwas Schönes und Positives in Erinnerung geblieben, denn dort durften wir bereits dankbar spüren, wie hautnah und erlebbar Glaube außerhalb dem uns sonst so vertrauten Kirchengebäude sein kann.

Ich finde es toll, dass sich dieses Jahr nun Familie Schmidt-Hennes dazu bereit erklärt hat, die Gemeinde St. Matthäus Alfter in ihre Gärtnerei für unseren Erntedank-Gottesdienst einzuladen. Nun wurden wir schon zum dritten Mal gastfreundlich bei Mitchristen empfangen, die keine Mühen scheuen, ihr Eigentum festlich zu schmücken, Platz zu schaffen für viele, viele Gottesdienstbesucher/-innen sowie dazu beitragen, dass die Pfarrgemeinde zusammen wächst und sich näher kommt. Denn obwohl die Gärtnerei Schmidt-Hennes schon viel Platz bot, konnten sich nicht alle unmittelbar rund um den Altar versammeln, sondern Einigen war nur die Möglichkeit gegeben, den Gottesdienst vom Hoftor zu verfolgen, so groß war der Zulauf, auch wenn alle eng zusammenrückten. Ein Zeichen dafür, dass es ein Bedürfnis gibt, auch außerhalb der Kirchenmauern zusammenkommen zu wollen, um gemeinsam Gott zu danken. Dazu bietet das Fest „Erntedank“ einen besonders guten Rahmen und so wurde nicht nur für die eingebrachte Ernte Dankbarkeit gezeigt, sondern auch für Dankbarkeit gegenüber den Mitmenschen geworben. Wie leicht ist es doch durch ein Lächeln, einen Händedruck, durch ein freundliches oder aufmunterndes Wort Menschen positiv zu überraschen. Ein von Her-

zen kommendes „Danke schön“ motiviert mehr als immer wieder der Hinweis auf Fehler und Versäumnisse.

Dieser Gottesdienst hat uns gezeigt, wie mit einfachen Mitteln ein solcher Weg gegangen werden kann: Dank Familie Schmidt-Hennes weit geöffnetem Tor ihrer Gärtnerei. Dank des Familien-Messkreises, der die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes

mit vielen unterschiedlichen Akteuren übernommen hat. Dank der Mitglieder des Musikkreises St. Matthäus Alfter und des Kinderchores, die durch ihren Einsatz den Gottesdienst musikalisch begleitet haben. Dank Pastor Rainald M. Ollig und Diakon Reuter mit ihren Messdiener/-innen, die den Rahmen und die liturgische Ausgestaltung des Gottesdienstes umsetzten.



Dank auch für die leckeren Äpfel, die Familie Schmidt-Hennes den Besucher/-innen zum Abschluss

mit auf den Nachhauseweg gaben. Doch viele kamen gar nicht dazu, die Äpfel umgehend zu genießen, da die herrliche, verinnerlichte Atmosphäre dazu animierte, ein nettes Gespräch unmittelbar in der Gärtnerei oder auf dem Weg nach Hause zu führen. Dank des schönen, warmen Wetters während und nach dem Gottesdienstes war dies am 01.10.2011 möglich.

Familie Schmidt-Hennes sei Dank für die Bereitstellung ihrer schönen Gärtnerei, die uns als Gemeinde hat zusammenrücken lassen, um Gottesdienst mit vielen alten und neuen Mitchristen/-innen zu feiern. Wir dürfen hoffen und gespannt sein, ob 2012 wieder ein Hof oder eine Gärtnerei die Tore für uns öffnet, um gemeinsam Ernte-Dank-Gottesdienst zu feiern.

Wer freundlich sowie voll Dankbarkeit durch das Leben geht und seine Mitmenschen damit ansteckt, mitreißt, der hat den wahren Weg in der Nachfolge Christi eingeschlagen.

Dieter Schubert



# Wir sitzen alle im selben Boot

## Einführung der neuen Messdiener



Die neu eingeführten Messdiener mit ihren Gruppenleitern und Herrn Pastor Ollig, Foto: Verena Pinsdorf

Am 23.09.2011 war es endlich soweit: die 11 neuen Messdiener wurden in einer eigenen besonderen Messe eingeführt.

In der Messe, die unter dem Motto „Wir sitzen alle im selben Boot“ stand, wurden **Susanne Zienke, Lara Vieth, Sarah Löhnert, Laura-Jane Zimmermann, Carlotta Joest, Lena Krüger, Sophia Lammertz, Jannis Koch, Rafael Kowalk, Nicola Klocke und Anna-Lorena Nichts** in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen.

Nach den Osterferien traf die Gruppenstunde sich zum ersten mal. Nicht nur die Kinder waren aufgeregt, sondern auch die Leiter Rolf Buchner, Sabrina Samotta und Anna Schneider.

Nach dem ersten Kennenlernen übte die Gruppenstunde Woche für Woche das Dienen am Altar. Natürlich kam der Spaß nach den Proben nicht zu kurz.

Am Ende der Sommerferien bekam die Gruppe Zuwachs, Anna-Lorena Nichts und Nicola Klocke hatten im Zeltlager gesehen, dass die Messdiener eine Gemeinschaft sind und sich dazu entschieden, auch Messdiener zu werden. Sie wurden in der Gruppe gut

aufgenommen und übten von da an die letzten Wochen noch mit das Dienen am Altar.

Als der große Tag gekommen war, waren die Kinder sehr aufgeregt, aber auch die Leiter. Nicht nur die Kinder fragten sich, ob wohl alles gut gehen würde, und hofften, dass sie nichts vergessen würden.

Doch es lief alles super und am Ende der Messe waren die Kinder erleichtert, alles gut geschafft zu haben und freuten sich, nun endlich richtige Messdiener zu sein.

Das war natürlich nicht das Ende der Gruppenstunde, die Kinder und die Leiter werden sich weiterhin jede Woche treffen, jetzt allerdings müssen sie nicht mehr das Dienen üben. Sie werden die Zeit ihrer Gruppenstunde (1 und 1/2 Stunde) mit Spielen und gemütlichem Beisammensein verbringen.

Die Gruppenstunde ist zu einer richtigen Gemeinschaft geworden, die mit zur großen Gemeinschaft der Messdiener gehört.

Für das Leiterteam  
Anna Schneider



## „The same procedure as every year...“

### Obermessdienerwochenende in Oberbettingen in der Eifel

„The same procedure as every year...“  
So könnte man als Außenstehender wohl denken, wenn es wieder heißt, die Leitung der Messdiener fährt auf das Obermessdienerwochenende. Neben

viel Spaß geht es hier vor allem um die Planung des nächsten und die Reflexion des vergangenen Jahres. Und dieses Jahr konnten wir wieder stolz auf eine ganze Reihe von gelungenen Aktionen zurückblicken.

Es geht los mit der alljährlichen Sternsingeraktion, die größte, nur von Jugendlichen durchgeführte, Sammelaktion für Notleidende. Auch in Alfter konnte unter unserer Planung und mit der Unterstützung von Kommunionkindern und Katecheten wieder ein gutes Ergebnis eingefahren werden. Ebenfalls eine Sammelaktion, aber mehr mit Ortsbezug, ist die Ostereieraktion. Hier strömen jährlich alle Messdiener durch den Ort und dadurch wurden auch dieses Jahr wieder viele Ostereier für das Agapemahl in unserem Ort gesammelt, ebenso wie die Spenden an uns Messdiener, die dabei zusammenkamen. Diese Spenden stellen für uns, neben den Spenden nach Taufen und Hochzeiten, die einzige Geldquelle dar, aus denen wir interne Aktivitäten finanzieren können.



Natürlich haben wir Messdiener bei den Dingen, die wir planen, auch an die Motivation und den Spaß gedacht. Der Messdienertag bot eine große Schatzsuche durch unseren Ort, anschließend wurde gegrillt und das Messdienerwochenende fand dieses Jahr unter dem Motto „Cluedo, Detektive gefragt!“ in Niederheckenbach statt. Selbstverständlich wird auch das Zeltlager von uns organisiert und geleitet. Der enorme Aufwand an Planung und Logistik wird jedes Jahr von einem Teil unserer Leiter gut gelaunt gestemmt und nur so konnte das Zeltlager sich zu einer so wichtigen und beliebten Ak-

tion in Alfter entwickeln. Sogar so wichtig, dass es dieses Jahr brandneu auch noch ein Pfingstzeltlager gab, quasi als kleinen Ableger, bei dem neben den Jugendlichen auch einige Eltern mitfahren konnten. Die Abschlussaktion eines jeden Jahres ist unsere Nikolausfeier bei der neben dem Tagesprogramm auch noch die Messe besucht wird und jedes Jahr die fleißigsten Messdiener, die am häufigsten in der Messe gedient haben, mit Geschenken belohnt werden.

Hinzu kommen dann noch die viele Anlässe, bei denen wir mit Rat und Tat zur Seite stehen und helfen, z. B. die Mittagsbetreuung beim Kinderbibeltag oder beim Kommunionkindertag, den wir auch zur Eigenwerbung für neue Messdiener nutzen, indem wir den Kommunionkindern eine lustige Mittagsbetreuung und abends eine Nachtwanderung über den Böhling anbieten.

Ein Teil der Obermessdiener in Oberbettingen, Foto: Clemens Gregor

Der Herbstmarkt ist auch vielen ein Begriff, hier organisieren wir einen Gemüsestand und bieten Personal für Waffel- und Grillstand ganz ähnlich wie beim Pfarrfest, bei dem wir jedes Jahr neben dem Spülmobil und der Hüpfburg auch noch beim Auf- und Abbau helfen und die Nachtwache auf dem Herbersplatz durchführen.

Und zu guter Letzt sorgen natürlich unsere wöchentlichen Gruppenstunden für Spiel, Spaß und Arbeit. Gerade als Grundlage hierfür wird dieses

Jahr wieder eine Gruppenleiterschulung durchgeführt, um eine sichere Betreuung der Kinder garantieren zu können.

Zu dreiundzwanzig Obermessdienern führen wir dieses Jahr nach Oberbettingen in die Eifel. Dieses Jahr ist unsere Obermessdienerrunde wieder um vier neue Mitglieder (Laura Breuer, Tobias Pinsdorf, Marius König und Jakob Helmel) gewachsen und so größer als in einigen Jahren zuvor.

Leider verlässt uns in diesem Rahmen nach langjähriger und fleißiger Mitarbeit Clemens Gregor und tritt aus der OMR aus. Die Jahresplanung wurde wie jedes Jahr gründlich durchgeführt und die Ämter wurden neu gewählt, die innerhalb unserer Gruppe für die Organisation über das Jahr zwingend erforderlich sind:

- Der neue Vorstand besteht aus Carsten Falkenbach und Donnice Schneider.
- Die Finanzen werden von David Schölgens und Verena Pinsdorf verwaltet.
- Unsere Vertreterin im Arbeitskreis für Jugendarbeit ist Donnice Schneider.
- Das Protokoll einer jeden Obermessdienerrunde über das ganze Jahr wird von Natalie Buchner, Jakob Helmel oder Iris Urff geführt.
- Der Messdienerplan wird nun von Christian Langen und Tobias Pinsdorf erstellt.
- Die Verwaltung unseres Materials obliegt Wilfried Wichert und Rolf Buchner.
- Das Probenamt, bei dem die Messabläufe mit unseren Messdienern geübt werden, wird von Lara Harth, Niklas König und Georg Urff durchgeführt.

Grundsätzlicher Ansprechpartner sind der Vorstand und die entsprechenden zuständigen Personen.

Am Ende unseres diesjährigen Wochenendes waren wir uns wieder alle einig. Es hat Spaß gemacht und wir freuen uns auf ein neues Jahr voller interessanter Aktivitäten und sicher mit mehr Abwechslung aber genauso viel Spaß wie bei „Dinner for One“.

Für die Obermessdiener  
Georg Urff

## Sternsingeraktion am 05.01.2012

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“



Unter dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ werden **am Donnerstag, dem 05.01.2012 ab 09:00 Uhr unsere Sternsinger in Alfter unterwegs** sein.

Sie möchten auch Ihnen den Segensgruß „20\*C+M+B\*12, d. h. Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ an die Haustüre schreiben, und sie würden sich sehr freuen, wenn Sie eine Geldspende für notleidende Kinder in ihre Sammeldose geben.

Die Kinder bringen ihre Gaben in der Familienmesse am 07.01.2011 um 17:00 Uhr zur Krippe.

Das Beispielland der 54. Aktion Dreikönigssingen 2012 ist Nicaragua.

Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion zur **weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder** entwickelt. Viele hundert Millionen Euro wurden seither gesammelt und zehntausende Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt.

In ganz Deutschland sammelten die Kinder zum Jahresbeginn 2011 rund 41,8 Millionen Euro.

Träger der bundesweiten Aktion sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

**Bitte öffnen Sie den Sternsingern die Türen und spenden Sie für notleidende Kinder dieser Welt.**



# Gemeinschaft katholischer Frauen (GkF) St. Matthäus Alfter

## Vor- und Rückschau

### Romanische Kirchen in Köln



Romanische Kirchen in Köln,  
Foto: Hermann Josef Gassen

Am 07. September fand unsere jährliche Besichtigung der Kirchen in Köln mit Dechant Ollig statt. 18 interessierte Damen und ein Herr konnte die GkF auch dieses Jahr wieder für die Kirchenführungen begeistern. Zuerst besuchten wir die Neugotische Pfarrkirche St. Paul in der Südstadt von Köln. Wie von Dechant Ollig zu erfahren war, hatte sich der Kölner Schokoladenfabrikant Ludwig Stollwerck sehr stark für den Bau der Kirche eingesetzt. Nach einer Kaffeepause besuchten wir St. Severin. Diese romanische Kirche wurde auf einem römischen Gräberfeld erbaut.

Uns wurde die Möglichkeit geboten, das römisch-fränkische Gräberfeld zu besichtigen. Nachdem wir nun viele Informationen und Eindrücke in dieser Basilika gewonnen hatten, fanden wir uns dort auch zu einem Gebet zusammen. Traditionell wurde der Abschluss in einem Kölner Brauhaus gemacht.

Doris Muhr

### Rhein-Center Köln-Weiden

Am 23.09.2011 machten sich 25 Frauen gut gelaunt und einkaufsfreudig auf ins Rhein-Center Köln-Weiden. In Kleingruppen erkundeten wir das Shoppingcenter und nutzten die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Zum Abschluss gingen wir alle zusammen italienisch Essen.

### Dankeschönausflug

Der diesjährige Dankeschönausflug führte uns nach Namedy in Andernach. Das Schloss Burg Namedy ist eine Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert, die 1890 in eine Schlossanlage umgebaut wurde. Seit 1907 befindet sich das Haus im Besitz der Prinzen von Hohenzollern. 1989 erbt Prinz Godehard die Burg, restaurierte sie mit Hilfe des Landesdenkmalamtes und installierte ein Kulturprogramm, das heute, fünf Jahre nach seinem Tode, ca. 30 Konzerte – Jazz, Klassik, Theater, Lesungen, bildende Kunstevents etc. anbietet. Nach leckerem Kaffee und Kuchen im festlichen Spiegelsaal wurden wir von der Schlossherrin Heide von Hohenzollern persönlich durch das Anwesen geführt. Sie berichtete sehr anschaulich von ihrem Leben, dem Fluch und Segen des Adels und der Geschichte des Schlosses.



Dankeschönausflug zur Burg Namedy.  
Im großen Rittersaal vor dem Kamin.  
Foto: Annette Palm

Auch durch den Blauen, Roten, Japanischen und Generationen Salon sowie die Bibliothek wurden wir geführt. Der Unterhalt des Anwesens von Schloss Burg Namedy ist nur mittels der vielen Events annähernd möglich. (Frühstücke im Winter, Adventsansingen, Hochzeiten, Tagungen und Übernachtungsmöglichkeiten etc.)

Im Anschluss an die Schlossführung fuhren wir nach Schuld, um den Tag mit einem leckeren Reibekuchen Buffet abzuschließen.

Petra Flocke

## Festdekade im Bonner Münster

**GOTT IST IMMER GRÖßER**, war der Leitgedanke der diesjährigen Festdekade im Bonner Münster zu Ehren der Stadtpatronen Cassius und Florentius. Am 18.10.2011 wurden wir, 27 Mitglieder der GkF, mit Glockengeläut (nur für uns) und persönlicher Begrüßung durch Herrn Sentis, dem Hauptorganisator des Stadtpatronenfests in Bonn, herzlich empfangen. Alle Pilgerinnen trugen das in diesem Jahr zum ersten Mal angebotene rote Halstuch als Erkennungszeichen. Gemeinsam begaben wir uns betend, mit dem Pilgerbuch bestückt, auf die sieben Stationen des Pilgerwegs: Weihwasserbecken, Altar der Stadtpatrone, Heilige Helena, Maria, Vierung, Schrein und Gruft.

Die Gruft ist nur in der Zeit der Festdekade geöffnet. Da schon zu Urzeiten Beten, Essen und Trinken zusammen gehörten, genossen wir anschließend im ROSES leckeren Kaffee und Kuchen.

Der Höhepunkt der Wallfahrt war der Festgottesdienst um 18:00 Uhr, der von Stadtdechant W. Schumacher, Kaplan P. Seul und Pfarrer Hemken zelebriert wurde. Herr Stadtdechant hob besonders unsere Gruppe in seiner Begrüßung hervor. Die Predigt hat bei jeder von uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Es ging um Bonn und die Stadtpatronen, und wir erfuhren, dass Bonn genau an diesem Tag vor 67 Jahren bombardiert wurde und dabei sehr viele Häuser zerstört wurden und hunderte Bonner ums Leben kamen. Mit der Lichterprozession und der Schließung der Gruft endete der Gottesdienst.

Anschließend kehrten wir im Salvator ein, wo wie in alten Zeiten ein Cassius- und Florentiusmenü angeboten wurde. Nach leckerem Essen, kühlem Bier und einem Nachtsch als Geschenk des Hauses verabschiedete man uns bis zum nächsten Mal. Es war eine informative, besinnliche aber auch gesellige Wallfahrt, zu der wir sie alle auch im nächsten Jahr wieder einladen.

Antja Schäfer

## Judas Thaddäus Kapelle

Zu Ehren des hl. Judas Thaddäus in Birrekoven hielt Herr Diakon Reuter am Namenstag (28.10.2011) eine herzliche und einfühlsame Andacht, die von den Alfterern bei Sonnenschein zahlreich besucht wurde. Im Vorfeld der



Andacht wurde die Patenschaft für den hl. Judas Thaddäus seitens des Fördervereins Haus der Geschichte an die Gemeinschaft kath. Frauen übergeben. Unser großer und herzlicher Dank gilt den Frauen und Männern, die sich unermüdlich um die Pflege der Kapelle kümmern.

Petra Flocke



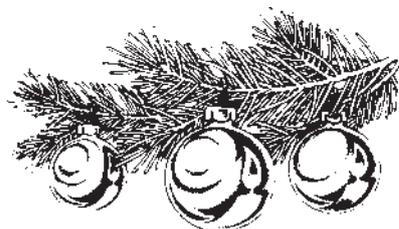
Wallfahrt zu Cassius und Florentius, Foto: Hermann-Josef Gassen

## Auf weitere Termine weisen wir hin:

Am **02. Januar 2012** bieten wir eine **Krippenwanderung von St. Peter in Villich nach St. Josef in Beuel** an. Wie bereits im letzten Jahr wandern wir auch in 2012 zu herausragenden Krippen im Bonner Stadtgebiet. Anmeldungen bis 30.12.2011 nimmt Doris Muhr entgegen (Tel. 02222- 6262 0).

Bitte schauen Sie auch in unser **Jahresprogramm**, das zu Beginn des neuen Jahres verteilt wird. Auf aktuelle Termine weisen wir zusätzlich in den wöchentlichen Pfarrnachrichten hin.

**Gesegnete Weihnachtstage und ein friedvolles neues Jahr 2012 wünschen Ihnen der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter.**



Für den Vorstand  
Petra Flocke



## 2. Seniorenausflug am 21.09.2011

Ziel: Das Krimi-Städtchen Hillesheim in der Eifel



Pünktlich 13:30 Uhr ging's los. Die Kirmesfahrge-schäfte hatten Gott sei Dank schon den Herrenwin-gert geräumt, dafür standen aber einige Pkw's sehr unsortiert auf dem Platz herum. Für den Busfahrer Stefan Nolden bedeutete das eine Herausforderung. Er musste hin- und herrangieren, was er auch bra-vourös gemeistert hat.

Wir fahren durch die Voreifel über die BAB 61, dann bis zum Ende der BAB 1 und durch die nördliche Ahreifel mit ihrer herrlichen Weitsicht. Überall, wo es etwas zu sehen gab, hatte Herr Kreisler uns wie immer hervorragend darauf aufmerksam gemacht. Hätte er uns bei Ahrhütte nicht gesagt, dass wir jetzt die junge Ahr überqueren, wir hätten es nicht ge-merkt, da der Fluss dort noch ganz winzig ist. Schon bald erreichten wir die Vulkaneifel im Kreis Daun. Die Fahrzeit bis dahin betrug 1 ½ Stunden. Wir wa-ren überall gut durchgekommen.

Unser Bus hielt dann im Krimonologie-Städtchen Hil-lesheim, direkt vor dem Kriminalhaus. Hier standen ein uraltes, englisches Auto sowie eine alte, engli-sche Telefonzelle mit lebensgroßer menschlicher Gestalt darin.



In diesem Kriminalhaus befindet sich im Parterre eine Buchhandlung mit einem Krimi-Kabinett, Krimi-Klassikern und -Raritäten, halt für jeden Krimifan das Beste.

Ebenfalls gibt es in diesem Haus das Café „Sherlock“, wo für uns Tische reserviert waren. Mit selbst geba-ckenen Kuchen und Kaffee, der sich „der schwarze Tod“ nennt, wurden wir verwöhnt. Das ganze Café

war ein Krimi-Museum. Lebensgroße Figuren wie Sherlock Holmes und ein englischer Bobby schauten uns an. Plakate von alten Filmen und deren Kommis-saren, wie z.B. Hans Albers, Heinz Rühmann, Gert Fröbe, Heinz Drache, Erik Ode, Orson Welles und Miss Marple zierten die Wände. Aber auch deutsche Produktionen wie Derrick, Der Alte, Stahlnetz, Der Hexer, Der Würger, Tatort und Polizeiruf 110 ließen uns in die Welt der Krimis eintauchen.

Bei einem Bummel durch das Städtchen konnte man die schö-ne Kirche, den Markt-platz oder die Stadt-mauer besichtigen. Aber immer wieder wurde man auf Krimi-nalität hingewiesen. Schilder zeigten an, dass es dort einen Krimiwanderweg gibt. Außerdem stehen dort ein „Krimihotel“ und das „Hotel zum Amtsrichter“. Dort müssen die Gäste in Gefängniszellen übernachten, bekommen Sträf-lingskleider und es wird ihnen ein Klotz ans Bein ge-bunden. Alles eben „knastgerecht“.



Kurz vor unserer Rückfahrt begegneten wir plötzlich zwei Alfterer Männern, die – bedingt durch das schö-ne Wetter – eine Motorrادتour unternommen und sich halt genau dasselbe Café ausgesucht hatten wie wir, um sich mit Kaffee und Kuchen zu stärken.

Auf der Rückfahrt dann, die wie im Fluge verging, war wohl jeder noch in Gedanken in dem Krimi-Eifel-städtchen Hillesheim. Diese kriminelle Berühmtheit hat dieser Ort durch den Eifelkrimi-Autor Jacques Berndorf erreicht, der in dieser Gegend seine mörde-rischen Gedanken niederschrieb und dadurch sehr berühmt wurde.

Für die gut ausgesuchte Tour bedankten wir uns alle bei Herrn Hans-Gregor Kreisler und seinem Team. Auch ein Dank gebührte den Begleitpersonen Karin Ringhausen, Hedi Bordin und Margret Jonas.

Ida Lohmüller



## Unterwegs in Alfter!

Seniorenwanderung der Sozial- und Caritasgruppe Alfter



Die Sozial- u. Caritasgruppe Alfter hatte zu einer Seniorenwanderung in Alfter am 28.09.2011 eingeladen und 13 Seniorinnen und Senioren nahmen dieses neue Angebot an einem sonnigen Nachmittag an. Vom Treffpunkt Pfarrheim aus führte zunächst der Weg über die Lukasgasse, nach Querung der Knipsgasse „durch de Baach“ und „durch de Brooch“ Richtung Görreshöhle.



Beim leichten Anstieg: ein wunderschöner Blick über den westlichen Ortsteil bis weit ins Tal; für einige Wanderteilnehmer zum Staunen, denn sie konnten sich selbst als Ur-Alfterer nicht erinnern, diesen Weg jemals gegangen zu sein.



Auf der Anhöhe am Waldrand angekommen öffnete während der kleinen Rast auf zwei Bänken an einem vor langer Zeit aufgestellten Wegkreuz Hans Georg Löhndorf seinen Wanderrucksack und bot von seinem Getränke-Proviant in Plastikbechern Mineralwasser an. Er war ein vorsorglicher Wanderführer. Da der Name dieses Platzes strittig war, einigte man sich auf „Em Dahl“.

Im weiteren Verlauf der Wanderung Richtung „Fuler Petter“ und Wald war die landwirtschaftliche Nutzung der Felder und Äcker in der Vergangenheit und der damit verbundenen Arbeit ein angeregter Gesprächsstoff. Die Landschaft heute liegt zum Teil der Natur überlassen oder wird als Pferdekoppel und Weidefläche genutzt. Die leichte Buntfärbung der Laubbäume beim Wandern über die „Hufebahn“ ließ den nahenden Herbst erahnen und die sehr zahlreichen Zapfen an den hohen Tannen könnten auf einen strengen Winter hinweisen. Am „Böhling“ angekommen, war die Fernsicht über den Ort Alfter bis weit über das breite Urflussbett des Rheins hinüber zum Höhenzug in Richtung Bergisches Land bzw. Sauerland und der Ausblick zum Venusberg, Siebengebirge, Michelsberg in Siegburg, Flughafengelände Köln/Bonn – weil gerade eine Maschine landete,



geradezu faszinierend. Ortskundige wussten, dass hinter dem Waldvorsprung des oberen Buchholzweges der Kölner Dom zu sehen wäre. Bei der nun längeren Rast tat ein Schluck Mineralwasser aus dem Getränkeproviant sehr gut. Hier ließ es sich verweilen, die Landschaft betrachten und die schöne Ruhe genießen.

Bald ging es bergab über die „Kemmertsgasse“ Richtung Görreshöhle, doch vorher bog die Wandergruppe links ab durch einen Laubengang, und als der Pfad schmaler wurde, erreichte man im Gänsemarsch die Stichstraße des „Buchholzweges“. Hier bot sich ein harmonisches Landschaftsbild: das gelbe Gebäude des neuen Heimatmuseums, die Pfarrkirche, das Schloss, im Vordergrund das Gelbgrün einer brachliegenden Weidefläche. Über den Weg zwischen Schloss und Pfarrkirche wurde das neue Café in der „Knipsgasse“ erreicht. Wie bei den Ver-

anstellungen der S. u. C. - Gruppe üblich, war bei Kaffee und Kuchen eine deutliche Begeisterung zu spüren und der besondere Dank galt Hans Georg Löhndorf für sein eingebrachtes Engagement. Beim Resümieren dieses gelungenen Wandernachmittages wünschten sich alle, das Wandervorhaben im Frühjahr und Herbst in einer Veranstaltungsreihe zu beleben. Sicherlich eine Anregung und Bereicherung, um den Heimatort Alfter aus einem Betrachtungswinkel neu kennenzulernen oder auf bisher unbekanntem Pfaden und Wegen zu entdecken.

Vorsitzender Hans Gregor Kreisler war als Gastwandler mit von der Partie und war erfreut über die gelungene neue Sonderveranstaltung der Sozial- u. Caritasgruppe.

Stephan Dintner  
Fotos: Hans Georg Löhndorf

## Chronik



taufe

### Das Sakrament der Taufe haben erhalten:

- 17.09. Jannis Aust
- 01.10. Leon-David Keuthen
- 15.10. Janina Kaboth
- 16.10. Enrico Gashi
- 05.11. Laura Heins



beerdigt

### Aus unserer Gemeinde wurden heimgerufen:

- 15.09. Hans Kurt Streng 68 Jahre
- 16.09. Ernst Seeger 85 Jahre
- 20.09. Sibylla Perzborn geb. Fassbender 78 Jahre
- 06.10. Adele Schmidt geb. Henseler 96 Jahre
- 14.10. Franz Mandt 77 Jahre
- 14.10. Peter Euler 83 Jahre
- Eheleute Paul und Alice Beckermann aus Dudweiler
- 19.10. Maria Hildegard Seul geb. Offermann 85 Jahre
- 29.10. Christel Mömerzheim geb. Pung 56 Jahre

## Termine



**Mittwoch, den 18.01.12, 14:30 Uhr**  
**Herr Becker**

**Mittwoch, den 01.02.12, 14:30 Uhr**  
**Gymnastik und die Kindergartenkinder kommen zu Besuch**

**Mittwoch, den 15.02.12, 14:30 Uhr**  
**Karnevalistischer Nachmittag in der Krone**

**Mittwoch, den 29.02.12, 14:30 Uhr**  
**Diavortrag - Herr Pastor Ollig**

**Mittwoch, den 14.03.12, 14:30 Uhr**  
**Werner Groß-Heitfeld und Maria**

**Mittwoch, den 28.03.12, 14:30 Uhr**  
**Kleine Geschichten erzählen und klönen**

**OSTERFERIEN**  
**vom 02.04. bis 14.04.2012**

**Wenn Sie noch Senioren kennen,  
die nicht zum Seniorentreff kommen,  
bringen Sie sie mit!**

**Der Seniorentreff ist für alle offen!**

**Ihre Ansprechpartner**  
**(auch für den Fahrdienst):**  
**Karin Ringhausen Tel.: 1328**  
**Waltraud Strunk Tel.: 60627**

**Pfarrbüro: Tel. 2585**  
**Hildegard Bircks u. Gabriele Klemmer**  
**Öffnungszeiten:**  
**Mo und Fr von 16:00 bis 18:00 Uhr**  
**Di, Mi u. Do von 10:00 bis 12:00 Uhr**

# Öffentliche Bücherei St. Matthäus



## **Buchstützen setzen Zeichen gemeinsam für die Öffentliche Bücherei St. Matthäus in Alfter**

In die Bresche springen, wenn die knappen öffentlichen Mittel nicht ausreichen: Zu diesem Zweck gründeten lesebegeisterte Bürgerinnen und Bürger vor sieben Jahren den Förderverein Buchstützen e.V. Alfter. Inzwischen engagieren sich 115 Mitglieder mit ihrem Einsatz und ihren Beiträgen für die Bücherei vor Ort.

Dieser Einsatz lohnt: Denn die Öffentliche Bücherei St. Matthäus bietet den Alfterern mehr als 20.000 Bücher, gut 3.000 Hörbücher, CDs, DVDs sowie Spiele und Zeitschriften, die alle zur kostenlosen Ausleihe bereit stehen. Sie ist vor allem auch Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen, die dort mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und anderen Bücherfreunden ins Gespräch kommen, Bekannte und Freunde wiedersehen und neue Kontakte knüpfen können.

Mit den Mitgliedsbeiträgen und den eingeworbenen Geldern unterstützt der Verein viele Projekte der Bücherei. Beispiele dafür sind: ein Büchereiführerschein für Kindergartenkinder, der Sommer-Lese-Club für ältere Kinder und Jugendliche und das Projekt 60+, das speziell für ältere Menschen konzipiert ist. Vor allem über eingeworbene Fördermittel der „Aktion Mensch“ wurde in diesem Vorhaben im laufenden Jahr der altersgerechte Umbau der Erwachsenenbücherei kofinanziert, Beratungsveranstaltungen und Computerkurse für Senioren durchgeführt und der "mobile Bücherkoffer" ins Leben gerufen – dahinter verbirgt sich die Ausleihe von Medien an Menschen, die nicht mehr selbst in der Lage sind, die Bücherei aufzusuchen.

Auch der Kauf von aktuellen Büchern und Medien wird zum Teil über die Arbeit des Fördervereins finanziert. Außerdem treten die Buchstützen selbst als Veranstalter von kleineren und größeren Events in der Bücherei auf. So waren die Abende zum Thema „Wein & Literatur“ in den letzten Jahren ein Highlight und immer ausgebucht.

Um der Bücherei auch künftig effektiv unter die Arme greifen zu können, sucht der eingetragene

Verein weitere Mitstreiter und Spender in After und Umgebung. Dabei sein ist einfach. Machen Sie mit! Wer die Arbeit der Einrichtung schätzt und erhalten möchte, kann den Verein bereits mit einem Betrag von zwölf Euro jährlich unterstützen. Einen Flyer mit einem Mitgliedsantrag finden Sie in der Bücherei. Oder Sie wenden sich direkt an die Buchstützen.

Uta Illguth

## **Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter**

### **Öffnungszeiten**

**An diesen Tagen und zu diesen  
Zeiten sind wir für Sie da:**

**Di 14:30 – 19:00 Uhr**

**Mi 14:30 – 18:00 Uhr**

**Do 09:30 – 12:30 Uhr**

**(nur in der Schulzeit)**

**Do 14:30 – 18:00 Uhr**

**Fr 14:30 – 18:00 Uhr**

**Sa 09:30 – 12:30 Uhr**

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel: 02222-935360

Fax: 02222-935362

Buecherei.alfter@t-online.de

## **Gottesdienste für Kleinkinder**

**Sonntag, 04.12.2011**

**um 11:00 Uhr**

**im Pfarrheim**

**Samstag, 24.12.2011**

**um 15:30 Uhr**

**Krippenfeier in der  
Pfarrkirche**





# chor und orchester st. matthäus / alfter

## informieren:

### Vorschau:

Chor und Orchester spielen in der Christmette die Christkindmesse Pastoralmesse in C komponiert von Jgnaz Reimann. Wir beginnen um 21:30 Uhr mit der feierlichen Einstimmung.

Am 2. Weihnachtstag, dem 26.12.2011 um 9:15 Uhr erfreuen wir Sie mit weihnachtlichen Motetten, wie auch in der Jahresabschlussmesse am 31.12.2011 um 17:00 Uhr.

### Rückschau:

Dieses Jahr erfreuten wir Sie in unserem Konzert am Christkönigssonntag dem 20.11.2011 mit der **Nelsonmesse (Missa in Angustiis in D) von Joseph Haydn**. Näheres zu diesem Werk wurde bereits im letzten Pfarrbrief erklärt.



Das Orchester spielte zuerst die **Ouvertüre Nr. 3 D-Dur von Johann Sebastian Bach**. Wir hoffen, dass es für alle Zuhörer ein musikalischer Hochgenuss war und sie ein paar ruhige, besinnliche Stunden in unserer Pfarrkirche verbracht haben.

Mitwirkende waren:

Gela Birckenstaedt, Sopran

Irmtraud Griebler, Alt

Nico Heinrich, Tenor,

Franz Gerihsen, Bass

Chor und Orchester St. Matthäus Alfter

Leitung: Engelbert Hennes

Am Patrozinium sang der Chor die Missa Brevis von Jacob de Haan mit Orgelbegleitung.

### Geselliges: Der Cäcilientag

Am Samstag, dem 26.11.2011 feierten Chor und Orchester ihren alljährlich wiederkehrenden Cäcilientag. Die heilige Cäcilie ist seit dem 15. Jahrhundert Patronin der Kirchenmusik, der Organisten, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Sänger, Musiker und Dichter. (Näheres zu diesem geselligen Ereignis im nächsten Pfarrbrief.)



**Chor und Orchester wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2012.**

Für Chor und Orchester St. Matthäus

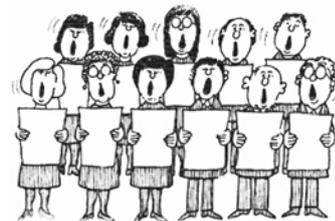
Alfter

Elke Schlich



## chor und orchester st. matthäus / alfter

**Übrigens – das Halleluja mit uns zu singen tut gut.  
Singen macht Spaß,  
singen macht Mut.**



Unsere Proben sind:

jeweils von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

montags: Sopran und Alt

mittwochs: Orchester

donnerstags: Tenor und Bass

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Chorleiter Engelbert Hennes,  
Tel. 0228/242 80 76.

## Weihnachtsgruß

Wir möchten allen danken, die durch ihren unermüdlichen, oft stillen und verborgenen Einsatz dazu beigetragen haben, dass Gottes Licht in unserer Gemeinde geleuchtet hat. In den verschiedensten Arbeitsbereichen haben viele Menschen aktiv angepackt, Zeit geopfert, überlegt, haben Verantwortung übernommen und sich als Person voll und ganz eingesetzt.

**Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen.**



**„Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt“ (Joh 12,46).**

„Wir heute haben kaum Angst vor der äußeren Nacht. Ihre Dunkelheit können wir mit genügend Leuchtstofflampen erhellen. Aber in der Nacht unserer Seele nisten sich auch heute Ängste ein. Da lautet die frohe Botschaft von Weihnachten: Jesus ist als Licht auch in deine Nacht gekommen. Wo er ist, da wird alles hell. Dort, wo Christus in dir ist als das Licht, dort wird auch deine Nacht zur geweihten Nacht, zur „Weihnacht“. Wo Christus in dir ist, da bist du beschützt vor allem, was dich je bedrohen möchte.“ (Anselm Grün)

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen,  
liebe Leserinnen und Leser,  
ein gesegnetes und  
friedvolles Weihnachtsfest**

**und ein glückliches Jahr 2012,  
mit vielen Tagen, an denen das göttliche Licht  
Ihre Welt heller und froher macht.**

## Gottesdienstzeiten



Samstag:	15:30 Uhr Beichtgelegenheit 17:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	09:15 Uhr HI. Messe
Montag:	18:00 Uhr Rosenkranzgebet 18:30 Uhr HI. Messe
Mittwoch:	08:00 Uhr Schulgottesdienst
Donnerstag:	09:00 Uhr Seniorenmesse
Freitag:	18:30 Uhr HI. Messe

## Einrichtungen

**Kath. Familienzentrum u.  
Kindertageseinrichtung St. Matthäus Alfter**  
Leiterin: Petra Axeler  
Schlossweg 4, 53347 Alfter  
Tel.: 02222/2685  
kath.familienzentrum.alfter@t-online.de

**Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter**  
Leiterin: Franzis Steinhauer  
Hertersplatz 14, 53347 Alfter  
Tel.: 02222/935360, Fax: 02222/935362  
Buecherei.Alfter@t-online.de

**Pfarrheim St. Matthäus**  
Hertersplatz 14, 53347 Alfter  
Hausmeister: Dieter Hellenthal  
Tel.: 0157 / 71499755

**Kapelle „Maria Opferung“ Birrekoven**  
Ansprechpartnerin: Elisabeth Heck  
Tel.: 02222/ 3150

# Kontakte in St. Matthäus Alfter

## Leitender Pfarrer

Rainald M. Ollig, Dechant  
Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
Tel.: 02222/2585



## Kirchenmusiker

Engelbert Hennes  
Tel.: 0228/2428076

## Pfarrbüro

Hildegard Bircks / Gabriele Klemmer  
Tel: 02222/2585, Fax: 02222/2516  
st.matthaeus.alfter@t-online.de

## Küster

Manfred Greuel  
Tel.: 02222/63551

## Kirchenvorstand

Vorsitzender  
Pfarrer Rainald M. Ollig, Dechant  
Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
Tel.: 02222/2585

Geschäftsführender Vorsitzender  
Hans Ganslmeier Tel.: 02222/4873

## Matthäusrat

Vorsitzende  
Irene Urff Tel.: 02222/4882

Stellv. Vorsitzende  
Hildegard Scherer Tel.: 02222/660077

## Arbeitskreise des Matthäusrates

Bildungsarbeit  
Iris Buchner Tel.: 02222/934230

Feste u. Begegnung  
Claudia Rupp Tel.: 02222/61392

Junge Familien  
Bernadette Molzberger Tel.: 02222/649340

Glaubensgesprächskreis  
Matthias Molzberger Tel.: 02222/649340

Arbeitskreis für Kinder- und Jugendarbeit  
Udo Brüsselbach Tel.: 0228/7482961

Arbeitskreis für Liturgie  
Hildegard Scherer Tel.: 02222/660077

Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit  
Pfarrbrief/Presse  
Irene Urff Tel.: 02222/4882

Internet  
David Schölgens  
kontakt@sanktmatthaeus.de

Sozial- u. Caritasgruppe  
Hans - Gregor Kreischer Tel.: 02222/935544

## Weitere Gruppen und Gemeinschaften

Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus  
Doris Muhr Tel.: 02222/62620

Familienmesskreis  
Sylvia Rieks Tel.: 02222/979313

Kirchenchor  
Karin Söntgen Tel.: 02222/60787

Kinderhilfe Mazimpaka  
Sonja Suermann Tel.: 02033/926378

Kleinkindermesskreis  
Volker Hohengarten Tel.: 02222/9597777

Messdiener  
Donnice Schneider Tel.: 02222/993730

Musikkreis  
Dietmar Mayer Tel.: 02222/2922

Pfarrorchester  
Engelbert Hennes Tel.: 0228/2428076

St. Hubertus-Matthäus -Schützenbruderschaft  
Wolfgang Sauer Tel.: 02222/62476

St. Jodokus - Bruderschaft  
Matthias Kentenich Tel.: 02222/1869

St. Josefs - Verein  
Peter Becker Tel.: 02222/4945

---

# Von der Schönheit der Liturgie - Teil XI

## Ehrenamtliche Dienste in der Pfarrei - Der/die Lektor/in

*Im Regionalteil von Volmershoven sind in den letzten Ausgaben verschiedene Beiträge in der Reihe "Von der Schönheit der Liturgie" erschienen. Die Redaktion hat sich dazu entschlossen, diese Reihe in den Teil des Pfarrbriefs für die gesamte Pfarreiengemeinschaft aufzunehmen.*

Für das Leben einer lebendigen Pfarrgemeinde ist das Zusammenwirken verschiedener haupt-/neben- und auch ehrenamtlicher Dienste wichtig. Sie sind von großer Bedeutung, da die Kirche ein Leib ist aus vielen Gliedern mit mannigfaltigen Gaben und Charismen.

Ehrenamtliche Dienste gibt es gerade auch im Bereich der Liturgie. So fordert das II. Vatikanische Konzil die bewusste, volle und aktive Teilnahme **aller Gläubigen** an der Liturgie. Diese Teilnahme geschieht nicht nur, wo jemand eine konkrete Aufgabe wahrnimmt, sondern auch im wachen Zuhören und im äußeren und inneren Mitvollzug der Gebete und Gesänge.

Zur aktiven Mitfeier aller Gläubigen gehört auch, dass Einzelne stellvertretend für die ganze Gemeinde besondere Dienste übernehmen. Dieser Artikel informiert daher über die Aufgaben eines Lektors/in.

Zu den von Laien ehrenamtlich wahrgenommenen Aufgaben in der Liturgie gehört in besonderer Weise der Lektorendienst. Dieser Dienst beinhaltet folgende Aufgaben:

Der Lektor wird beauftragt, die Lesungen der Heiligen Schrift mit Ausnahme des Evangeliums vorzutragen. Er kann auch die einzelnen Bitten des Fürbittgebetes und den Psalm zwischen den Lesungen vortragen. Der Lektor hat in der Eucharistiefeier eine eigene Aufgabe, die er auch dann ausüben muss, wenn geweihte Amtsträger anwesend sind. Der Lektorendienst dient nicht nur der Abwechslung und nicht nur der Entlastung des Zelebranten, sondern ist ein eigentlicher Dienst der Laien.

Die wichtigste Aufgabe des Lektorendienstes besteht im Vortrag der Schriftlesungen. Wie hoch diese Aufgabe anzusehen ist und welche Würde und Ehre sie bedeutet, ergibt sich aus der herausragenden Stellung des Wortes Gottes in der Liturgie. Im Wort der Bibel spricht Gott zu uns. Wir hören nicht nur, was Gott einmal zu Abraham gesprochen oder für

das Volk Israel getan hat, sondern wir selbst sind es, die hier und heute von Gott angesprochen werden.

Wann immer in der Kirche die Heilige Schrift gelesen wird, spricht Gott selbst zu seinem Volk und verkündet Christus, gegenwärtig in seinem Wort, die Frohbotschaft. Daher sind Lesungen des Wortes Gottes eines der wesentlichen Elemente der Liturgie und von allen mit Ehrfurcht aufzunehmen.

Besondere Voraussetzungen für die Aufgabe eines Lektors sind:

- Die Lektoren sollen die biblischen Texte laut, deutlich und sinngemäß vortragen. Dies trägt viel dazu bei, der Gemeinde das Wort Gottes richtig zu vermitteln.
- Da die Gläubigen beim Hören der Schriftlesungen diese lebendige Kraft erfahren sollen, ist es notwendig, dass die Lektoren für die Ausübung dieses Dienstes geeignet und gut vorbereitet sind. Dabei geht es vor allem auch um eine geistliche Vorbereitung, dass die Lektoren die Lesungen in ihrem Zusammenhang erfassen und die Hauptaussagen besser verstehen können.

Diese letzten Aussagen über die geistliche Vorbereitung sind besonders wichtig. Wenn in den Lesungen somit Gott selbst zu uns spricht, sollte der Lektor nicht einfach kurz vor dem Gottesdienst mehr oder weniger zufällig bestimmt werden, denn dann ist die nötige Vorbereitung für einen sinngemäß richtigen Vortrag in der Regel nicht mehr möglich. Auch der richtige Umgang mit dem Mikrophon muss geübt und die richtige Einstellung der Lautsprecheranlage gewährleistet werden.

Wichtiger als alles Äußere aber ist das innere Engagement, wie das auch für andere liturgische Dienste gilt. So ist es angebracht, dass der Lektor sich beim Gang zum Ambo (Tisch des Wortes) der Eigenart seines Dienstes bewusst wird. Wie der Priester oder Diakon auf dem Weg zum Evangelium betet: „Herr, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde“, so könnte der Lektor vor der Lesung bitten: „Herr, ich darf jetzt deinem Wort meine Stimme verleihen. Segne mich dazu!“

Irmgard Paßmann

Quelle: Der Sakristanendienst, Herder-Verlag

## 2 oder 7?

Ein Agapemahl zur Einheit der Christen  
über die Bedeutung der Sakramente

Im Hause Martin Luthers war es eine gute Tradition, gemeinsam am Tisch zu speisen und dabei theologische Fragen zu erörtern. Wir, Pfarrer Andreas Schneider und Pfarrer Georg Theisen, möchten diese Tradition der theologischen Tischgespräche aufnehmen und laden im Rahmen der Woche zur Einheit der Christen ein zu einem ökumenischen Agapemahl am



**Mittwoch, dem 18. Januar, um 19:30 Uhr**  
in das **evangelische Gemeindehaus Witterschlick**.

**Thema:** „2 oder 7 – Die Bedeutung der Sakramente“

Für eine bessere Planung bitten wir um eine telefonische **Anmeldung** unter 0 22 22 / 98 62 995.

**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika  
50 Jahre

**Dein Reich  
komme**

Weihnachtskollekte in allen Gottesdiensten  
am 24. und 25. Dezember für die Kirche in Lateinamerika  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

Spendenkonto 345 - BLZ 360 602 95  
Bank im Bistum Essen  
5 Euro\* Hilfe  
SMS mit adveniat an 8 1190

## Evangelische Gottesdienste an Weihnachten

**Gemeindezentrum Alfter  
Am Herrenwingert 1, Alfter**

**24.12.2011**

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenfeier  
16:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenfeier  
18:00 Uhr Christvesper

**26.12.2011**

10:00 Uhr Gottesdienst

**Jesus-Christus-Kirche,  
Witterschlicker Allee 2, Witterschlick**

**24.12.2011**

15:00 Uhr: Krippenspiel für Familien  
mit kleinen Kindern  
17:30 Uhr: Krippensingspiel  
23:00 Uhr: Christmette

**26.12.2011**

09:30 Uhr: Liedpredigt

**01.01.2012**

18:00 Uhr: Gemeinsamer Singegottesdienst

**Gemeindehaus Katharina von Bora,  
Jungfernpfad 15, Oedekoven**

**24.12.2011**

16:15 Uhr: Bläservesper  
in der kath. Kirche Oedekoven

**25.12.2011**

09:30 Uhr: Abendmahl

**31.12.2011**

18:00 Uhr: Gottesdienst zur Jahres-  
losung mit Abendmahl

## Pfarrbrief Archiv

Weitere Ausgaben sowie die aktuelle Ausgabe des Pfarrbriefes und aller fünf Regionalteile können Sie jederzeit auch auf unserer Homepage im Internet unter **[www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de)** lesen.



## Circusworkshop in den Herbstferien

Zum zehnten Mal fand in der ersten Herbstferienwoche ein Circusworkshop statt. Durchgeführt wurde dieser von den Jugendzentren Jump und Kick in Kooperation mit der Offenen Ganztagsgrundschule Witterschlick. 56 Kinder hatten vier Tage lang die Möglichkeit, verschiedene Circusnummern einzuüben. Bei einer Abschlusssaufführung konnten die kleinen Künstler ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern dann das Geübte präsentieren. Einige Highlights waren neben dem Drahtseilakt, einem Feuerspuckspektakel sicher auch den Balanceakten auf Einrädern, Laufkugeln und Waveboards. Einige Künstler haben großes Gefallen am Jonglieren entwickelt, so dass es ihnen sehr schwer fiel, die Bühne wieder zu verlassen. An den strahlenden Augen der Kinder ließ sich erkennen, dass sie eine schöne Zeit erlebt haben und sicher schon vom nächsten Circus träumen.

Udo Brüsselbach und Julia Kuplin



## Wir sind dann mal weg... Fortsetzung

### Zweiter Informationsabend

Wir wollen uns gemeinsam mit Jugendlichen ab 13 Jahren und jungen Erwachsenen vom **09. - 13. April 2012** zu Fuß auf den Weg nach Trier machen. Damit wir gemeinsam mit Euch planen können, laden wir alle Interessierten zu einer zweiten Veranstaltung ein. Wir treffen uns am **Donnerstag, dem 26. Januar 2012 um 19:30 Uhr** im Pfarrheim in Alfter. Willkommen an diesem Abend ist jede/r, der/die gerne mit pilgern möchte. Ganz besonders sind uns neue Gesichter willkommen. Für Rückfragen stehen wir gerne auch schon vorab zur Verfügung (Tel. Mo, Mi, Fr 15-18 Uhr 0228- 7482961).

Wir freuen uns über reges Erscheinen!

Udo Brüsselbach und Julia Kuplin

## Erste Hilfe für Senioren

Der Malteser Hilfsdienst e.V. und das Katholische Bildungswerk bieten einen speziellen Erste-Hilfe-Kurs für Senioren an.



Der Kurs findet statt am

**Samstag, 28. Januar 2012,  
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

im Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad 17.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,- € pro Person.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf maximal 15 begrenzt. Deshalb bitten wir um Anmeldung im Pastoralbüro Alfter, Lukasgasse 8, Telefon 02222 / 2585 oder bei Diakon Gerhard Stumpf, Brunnenallee 27, Roisdorf, Telefon 02222 / 64741.



**Bilderrätsel:** 1 Fenster; 2 Stift; 3 Magnet/Maske; 4 Guertel; 5 Niete; 6 Tor; 7 Kiste/Kabel; 8 SF; 9 Ritter; 10 Eisen; 11 Brett; 12 Riese; 13 Ei; 14 Petrus; 15 Teak; 16 Leo; 17 le; 18 Faden

**Wunschzettel:** „Ein neues Fahrrad“

**Geschenkpapier:** von ABC bis I

**Schnüre:** a2; b1; c3

**Lichterkette:** 4

V	O	K	B	J	T	A	N	L	P	J	G	H
Q	W	R	F	A	T	N	E	D	E	I	R	F
D	N	I	K	S	U	S	E	J	K	G	L	B
B	V	P	Y	H	I	R	T	E	N	X	N	V
Z	U	P	I	O	P	A	F	G	H	K	L	E
E	S	E	M	F	G	H	J	K	L	Y	S	X
F	C	N	A	C	H	T	V	B	N	H	E	R
A	T	S	R	Z	U	I	O	P	C	R	S	J
H	A	P	I	R	T	Z	J	O	S	E	F	K
C	F	I	A	T	K	L	E	C	H	S	L	N
S	X	E	H	U	O	S	J	K	L	E	R	V
H	M	L	I	C	H	T	E	R	E	L	Z	L

# Gottesdienste Weihnachten 2012

<b>Samstag</b> <b>24.12.2011</b> Heiliger Abend	St. Matthäus Alfter	15:30 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier
		17:00 Uhr	Familienchristmette mit Musikkreis
		21:30 Uhr	Musikalische Einstimmung zur Weihnacht
		22:00 Uhr	Christmette
	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	16:00 Uhr	Familienchristmette
		18:00 Uhr	Christmette
	St. Jakobus Gielsdorf	20:00 Uhr	Christmette
	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	18:00 Uhr	Familienchristmette
	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	16:00 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier
		21:45 Uhr	Christmette
Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Andacht	
St. Lambertus Witterschlick	16:00 Uhr	Familienchristmette	
	21:30 Uhr	Christmette	
<b>Sonntag</b> <b>25.12.2011</b> Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn - Adveniatkollekte	St. Matthäus Alfter	09:15 Uhr	Hl. Messe
	St. Jakobus Gielsdorf	09:15 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe
	St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Montag</b> <b>26.12.2011</b> Zweiter Weihnachtstag Weltmissionstag der Kinder	St. Matthäus Alfter	09:15 Uhr	Festgottesdienst
	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung
	St. Jakobus Gielsdorf	09:15 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe
	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
	St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung
<b>Dienstag</b> <b>27.12.2011</b> Hl. Johannes, Apostel und Evangelist	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Hl. Messe der KFD
	Seniorenheim / St. Elisabeth	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
<b>Mittwoch</b> <b>28.12.2011</b> Fest der Unschuldigen Kinder	St. Matthäus Alfter	15:30 Uhr	Segnung der Kinder
	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	15:00 Uhr	Segnung der Kinder
	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	18:00 Uhr	Rosenkranz
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Hl. Messe
<b>Donnerstag</b> <b>29.12.2011</b>	St. Matthäus Alfter	09:00 Uhr	Hl. Messe der Senioren
	St. Jakobus Gielsdorf	18:00 Uhr	Rosenkranz
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Lambertus Witterschlick	18:30 Uhr	Hl. Messe
<b>Freitag</b> <b>30.12.2011</b> Fest der Heiligen Familie	St. Matthäus Alfter	18:30 Uhr	Abendmesse
	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Lambertus Witterschlick	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet (Krypta)
<b>Samstag</b> <b>31.12.2011</b> Hl. Silvester	St. Matthäus Alfter	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Jahresabschluss
	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Jahresabschluss
	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Jahresabschluss
<b>Sonntag</b> <b>01.01.2012</b> Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	St. Matthäus Alfter	17:00 Uhr	Hl. Messe
	St. Jakobus Gielsdorf	18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe
	St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe

---

# Kontakte

## der Pfarreiengemeinschaft Alfter

### Seelsorgeteam

**Leitender Pfr. Rainald M. Ollig**

Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
Tel. 02222 / 2585  
st.matthaeus.alfter@t-online.de

**Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen**

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven  
Tel. 0228 / 641354  
theisen.alfter-oedek@t-online.de

**Pater Vijaya Anand Babu Valle SMM**

Hauptstr. 239, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel. 0175 / 4450907  
anandsmm@yahoo.com

**Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode**

Hartweg 3, 53347 Alfter  
Tel. 0228 / 644327  
lydia@ruediger-gerbode.de

**Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf**

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim  
Tel. 02222 / 64741  
gstumpf@netcologne.de

**Gemeindereferentin Teresa Obst**

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel. 0228 / 9863625  
teresa.obst@freenet.de

### Pastoralbüro

**Alfter**

Lukasgasse 8  
Tel. 02222 / 2585  
Fax: 02222 / 2516  
st.matthaeus.alfter@t-online.de

- Montag 16:00 - 18:00 Uhr
- Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
- Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
- Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
- Freitag 16:00 - 18:00 Uhr

**Oedekoven**

Im Wingert 2  
Tel. 0228 / 641354  
Fax 0228 / 747433  
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

- Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr
- Donnerstag 10:00 - 12:30 Uhr  
15:00 - 16:30 Uhr

**Witterschlick**

Hauptstraße 239  
Tel. 0228 / 9863623  
Fax 0228 / 9863524  
st.lambertus@gmx.net

- Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr
- Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr
- Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
- Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

### Kath. offene Jugendarbeit

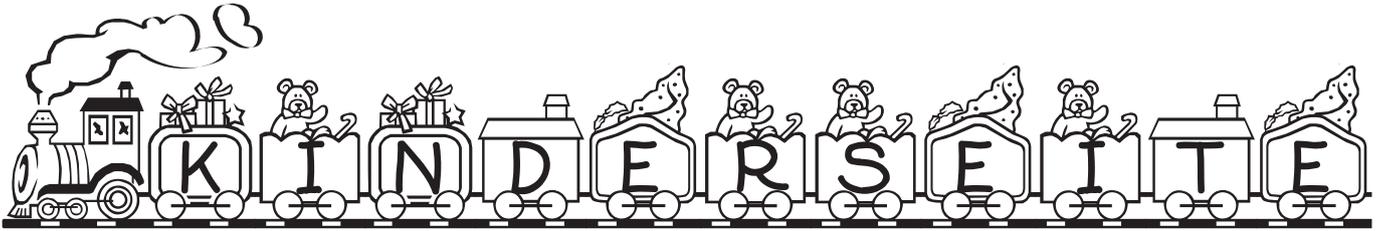
**KICK - Das Kinder- und Jugendcafé**

Hertersplatz 16, 53347 Alfter  
Tel.: 02222 / 992696  
Mobil: 0177 / 5386541  
okjaalfter@web.de

**JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff**

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel.: 0228 / 7482961  
Mobil: 0177 / 5386541  
okjaalfter@web.de





## Bilderrätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Buchstabenfelder ein.



## Lichterkettenchaos

Leo möchte viele Lichterkerzen am Weihnachtsbaum haben. Welche Kette muss er nehmen?

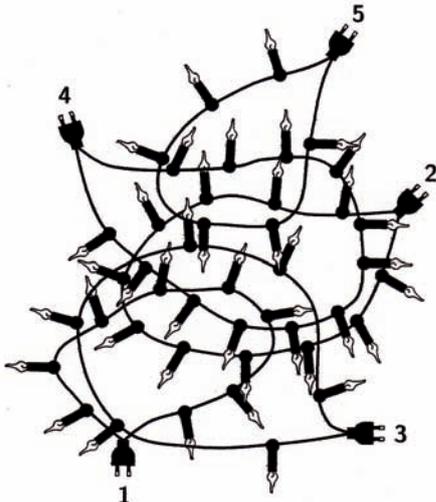


Bild: Känguru-Adventskalender 2010

## Hilf dem Nikolaus?

Was steht auf dem Wunschzettel? Kannst Du auch die Schnüre und das Geschenkpapier sortieren?



## Weihnachtsworträtsel

Wer findet diese Begriffe? ENGEL; ESEL; FRIEDEN; HIRTEN; JESUSKIND; JOSEF; KRIPPENSPIEL; LICHTER; MARIA; NACHT; OCHSE; SCHAFE

V	O	K	B	J	T	A	N	L	P	J	G	H
Q	W	R	F	A	T	N	E	D	E	I	R	F
D	N	I	K	S	U	S	E	J	K	G	L	B
B	V	P	Y	H	I	R	T	E	N	X	N	V
Z	U	P	I	O	P	A	F	G	H	K	L	E
E	S	E	M	F	G	H	J	K	L	Y	S	X
F	C	N	A	C	H	T	V	B	N	H	E	R
A	T	S	R	Z	U	I	O	P	C	R	S	J
H	A	P	I	R	T	Z	J	O	S	E	F	K
C	F	I	A	T	K	L	E	C	H	S	L	N
S	X	E	H	U	O	S	J	K	L	E	R	V
H	M	L	I	C	H	T	E	R	E	L	Z	L

Viel Freude beim Rätseln wünscht  
Irene Urff